



Brüssel, den 7. Oktober 2016
(OR. en)

13015/16

FIN 631

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	7. Oktober 2016
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union

Nr. Komm.dok.:	COM(2016) 660 final
Betr.:	ENTWURF DES BERICHTIGUNSHAUSHALTS Nr. 5 ZUM GESAMTHAUSHALTSPLAN 2016 Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014/335/EU nach Abschluss des Ratifizierungsverfahrens und dessen Inkrafttreten am 1. Oktober 2016

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2016) 660 final.

Anl.: COM(2016) 660 final



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 7.10.2016
COM(2016) 660 final

**ENTWURF DES BERICHTIGUNSHAUSHALTS Nr. 5
ZUM GESAMTHAUSHALTSPLAN 2016**

**Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014/335/EU nach Abschluss des
Ratifizierungsverfahrens und dessen Inkrafttreten am 1. Oktober 2016**

Gestützt auf:

- den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 314, in Verbindung mit dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere mit Artikel 106a,
- die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union¹, insbesondere auf Artikel 41,
- den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2016 in der am 25. November 2015 verabschiedeten Fassung²,
- den am 14. April 2016 verabschiedeten Berichtigungshaushaltsplan Nr. 1/2016³,
- den am 6. Juli 2016 verabschiedeten Berichtigungshaushaltsplan Nr. 2/2016⁴,
- den am 30. Juni 2016 verabschiedeten Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 3/2016⁵,
- den am 30. September 2016 verabschiedeten Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 4/2016⁶,

legt die Europäische Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat den Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 5 zum Haushaltsplan 2016 vor.

ÄNDERUNGEN BEI DEN EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH EINZELPLÄNEN

Die Änderungen bei den Einnahmen und Ausgaben nach Einzelplänen sind über den EUR-Lex-Server abrufbar (<http://eur-lex.europa.eu/budget/www/index-de.htm>). Eine englischsprachige Fassung dieser Änderungen ist als haushaltstechnischer Anhang beigefügt.

¹ ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1.
² ABl. L 48 vom 24.2.2016, S. 1.
³ ABl. L 143 vom 31.5.2016, S. 1.
⁴ ABl. L 248 vom 15.9.2016, S. 1.
⁵ COM(2016) 227 final, 30.6.2016.
⁶ COM(2016) 623 final, 30.9.2016.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	4
2.	HAUSHALTSJAHR 2014: RÜCKWIRKUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014	4
2.1	VERRINGERUNG DER ERHEBUNGSKOSTEN BEI DEN TRADITIONELLEN EIGENMITTELN (TEM).....	4
2.2	ABRUFSAZ FÜR DIE MWST-EIGENMITTEL.....	5
2.3	BRUTTOERMÄßIGUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BASIERTEN BEITRÄGE DÄNEMARKS, DER NIEDERLANDE, SCHWEDENS UND ÖSTERREICHS	6
2.4	BERECHNUNG DER KORREKTUR ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS (VK-KORREKTUR).....	7
2.5	AUSWIRKUNGEN AUF DIE BNE-BASIERTEN EIGENMITTELBEITRÄGE FÜR 2014	9
2.6	ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN AUSWIRKUNGEN DER UMSETZUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014 FÜR DAS JAHR 2014	11
3.	HAUSHALTSJAHR 2015: RÜCKWIRKUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014	13
3.1	VERRINGERUNG DER ERHEBUNGSKOSTEN BEI DEN TRADITIONELLEN EIGENMITTELN (TEM).....	13
3.2	ABRUFSAZ FÜR DIE MWST-EIGENMITTEL.....	14
3.3	BRUTTOERMÄßIGUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BASIERTEN BEITRÄGE DÄNEMARKS, DER NIEDERLANDE, SCHWEDENS UND ÖSTERREICHS	15
3.4	BERECHNUNG DER KORREKTUR ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS (VK-KORREKTUR).....	16
3.5	AUSWIRKUNGEN AUF DIE BNE-BASIERTEN EIGENMITTELBEITRÄGE FÜR 2015	19
3.6	ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN AUSWIRKUNGEN DER UMSETZUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014 FÜR DAS JAHR 2015	21
4.	HAUSHALTSJAHR 2016: RÜCKWIRKUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014	23
4.1	VERRINGERUNG DER ERHEBUNGSKOSTEN BEI DEN TRADITIONELLEN EIGENMITTELN (TEM).....	23
4.2	ABRUFSAZ FÜR DIE MWST-EIGENMITTEL.....	24
4.3	BRUTTOERMÄßIGUNG DER JÄHRLICHEN BNE-BASIERTEN BEITRÄGE DÄNEMARKS, DER NIEDERLANDE, SCHWEDENS UND ÖSTERREICHS	25
4.4	BERECHNUNG DER KORREKTUR ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS (VK-KORREKTUR).....	26
4.5	AUSWIRKUNGEN AUF DIE BNE-BASIERTEN EIGENMITTELBEITRÄGE FÜR 2016	29
4.6	ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN AUSWIRKUNGEN DER UMSETZUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014 FÜR DAS JAHR 2016	31
5.	SONSTIGE ÄNDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSETZUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014	34
5.1	ANPASSUNG DER ERHEBUNGSKOSTEN FÜR TRADITIONELLE EIGENMITTEL FÜR DAS JAHR 2016.....	34
5.2	TECHNISCHE ÄNDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSETZUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014	35
6.	ZUSAMMENFASSUNG DER FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS	35

1. EINLEITUNG

Dieser Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 5 zum Haushaltsplan 2016 (EBH 5/2016) betrifft die Umsetzung des nach Abschluss des Ratifizierungsprozesses am 1. Oktober 2016 in Kraft tretenden neuen Beschlusses 2014/335/EU, Euratom über das Eigenmittelsystem (im Folgenden „ORD 2014“).

Der EBH 5/2016 berücksichtigt die rückwirkende Geltung des Eigenmittelbeschlusses 2014 auf den Zeitraum ab 1. Januar 2014 und enthält dementsprechend die Anpassungen für die Haushaltsjahre 2014, 2015 und 2016, die auf die neuen Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses 2014 zurückgehen.

2. HAUSHALTSJAHR 2014: RÜCKWIRKUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014

Die Rückwirkung errechnet sich anhand eines Vergleichs zwischen den Beträgen, die Mitgliedstaaten für das Jahr 2014 nach dem Eigenmittelbeschluss 2014 hätten bereitstellen sollen, und den Beträgen, die für jenes Jahr aufgrund des Eigenmittelbeschlusses 2007/436/EG, Euratom (im Folgenden „ORD 2007“) bereits bereitgestellt worden sind. Die Berechnung der Rückwirkung beruht somit auf den jüngsten zur Verfügung stehenden Realdaten zur jeweiligen Form von Eigenmitteln.

2.1 Verringerung der Erhebungskosten bei den traditionellen Eigenmitteln (TEM)

Durch den Eigenmittelbeschluss 2014 verringern sich die Erhebungskosten bei den traditionellen Eigenmitteln (TEM) von 25 % auf 20 % in Bezug auf Beträge, die von Mitgliedstaaten nach dem 1. März 2014 hätten bereitgestellt werden sollen. Bei den im Berichtigungshaushaltsplan Nr. 7/2014 ausgewiesenen TEM-Zahlen handelt es sich um Prognosen. Die Mitgliedstaaten haben in jenem Jahr jedoch die tatsächlich eingezogenen Beträge bereitgestellt. Daher liegen der Berechnung der Rückwirkung die tatsächlich eingezogenen TEM zugrunde.

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Auswirkung der verminderten Erhebungskosten:

Haushaltsjahr 2014 (in EUR)					
Mitgliedstaat	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 20 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 20 %	Differenz – Erhebungskosten
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 + 4) - (1 + 2)
Belgien	- 6 723 048	1 579 252 098	- 6 277 390	1 668 546 854	89 740 414
Bulgarien	401 390	56 299 282	428 150	59 501 482	3 228 960
Tschechische Republik	2 530 805	196 017 383	2 740 585	207 389 254	11 581 651
Dänemark	- 3 347 222	297 351 694	- 3 008 015	314 515 261	17 502 774
Deutschland	- 39 970 025	3 367 018 994	- 38 212 955	3 558 017 137	192 755 213
Estland	—	22 157 722	—	23 425 270	1 267 548
Irland	- 1 629 766	227 194 979	- 1 629 765	240 221 650	13 026 672
Griechenland	1 428 317	121 801 766	1 523 539	128 904 377	7 197 833
Spanien	1 624 096	1 131 277 340	1 939 328	1 196 197 853	65 235 745
Frankreich	- 31 048 766	1 425 142 160	- 28 629 018	1 506 319 176	83 596 764
Kroatien	1 733 344	40 825 559	1 848 900	43 298 880	2 588 877
Italien	- 1 250 884	1 521 698 520	- 972 677	1 610 030 721	88 610 408
Zypern	—	17 833 312	—	18 833 122	999 810

Mitgliedstaat	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 20 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 20 %	Differenz – Erhebungskosten (5) = (3 + 4) - (1 + 2)
	(1)	(2)	(3)	(4)	
Lettland	- 37 347	25 916 142	- 37 347	27 390 416	1 474 274
Litauen	759 777	63 542 514	813 928	67 065 620	3 577 257
Luxemburg	—	14 026 782	—	14 821 472	794 690
Ungarn	2 082 729	107 240 633	2 221 579	113 429 983	6 328 200
Malta	—	10 453 494	—	11 056 764	603 270
Niederlande	- 8 688 846	1 990 418 279	- 8 201 468	2 103 264 618	113 333 717
Österreich	- 3 248 958	181 825 082	- 3 038 341	192 279 287	10 664 822
Polen	9 134 964	421 544 723	10 006 542	445 809 300	25 136 155
Portugal	- 495 781	111 464 267	- 492 030	117 920 812	6 460 296
Rumänien	754 416	104 072 380	804 711	110 050 525	6 028 440
Slowenien	- 4 160	58 214 760	- 4 159	61 580 135	3 365 376
Slowakei	317 655	94 783 822	405 475	100 180 169	5 484 167
Finnland	- 595 328	127 444 447	- 546 730	134 818 073	7 422 224
Schweden	5 811 454	472 337 853	5 983 363	498 598 164	26 432 220
Vereinigtes Königreich	1 469 218	2 640 541 000	2 104 888	2 788 389 550	148 484 220
Insgesamt	- 68 991 966	16 427 696 987	- 60 228 907	17 361 855 925	942 921 997

2.2 Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel

Der Eigenmittelbeschluss 2007 regelt die Anwendung eines für alle Mitgliedstaaten einheitlichen Satzes von 0,30 % auf die nach Unionsvorschriften ermittelte einheitliche MwSt-Eigenmittelbemessungsgrundlage eines jeden Mitgliedstaates. Manche Mitgliedstaaten kamen in den Genuss ermäßigter Sätze, die jedoch nur für den Zeitraum 2007 bis 2013 galten.

Gemäß dem Eigenmittelbeschluss 2014 beträgt der einheitliche Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel vom 1. Januar 2014 an 0,30 %. Für den Zeitraum 2014-2020 ist der auf die MwSt-Eigenmittel für Deutschland, die Niederlande und Schweden anzuwendende Abrufsatz jedoch auf 0,15 % festgelegt worden.

Die Wirkung des neuen Eigenmittelbeschlusses wurde auf Grundlage des endgültigen Haushaltsplans 2014 (Berichtigungshaushaltsplan 7/2014) nach Aktualisierung mit den neuesten verfügbaren Daten zur MwSt-Bemessungsgrundlage berechnet. Diese Daten entsprechen den Beträgen, die in die MwSt-Jahressalden für das Jahr 2014 eingehen, welche im Herbst 2015 berechnet und am 1. Dezember 2015 bereitgestellt werden.

Die revidierten MwSt-Eigenmittelbeiträge unter Berücksichtigung der neuen einheitlichen Sätze und der realen MwSt-Bemessungsgrundlagen gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

Haushaltsjahr 2014 (in EUR)					
Mitgliedstaat	1 % der für die MwSt-Salden herangezogenen begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (wie im aktualisierten Berichtigungshaushaltsplan 7/2014)	1 % der für die MwSt-Salden herangezogenen begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (Begrenzung des BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014	Differenz beim MwSt-Eigenmittelbeitrag gemäß ORD 2014
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (2 x 4) - (1 x 3)

Mitgliedstaat	1 % der für die MwSt-Salden herangezogenen begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (wie im aktualisierten Berichtigungshaushaltsplan 7/2014)	1 % der für die MwSt-Salden herangezogenen begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (Begrenzung des BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014	Differenz beim MwSt-Eigenmittelbeitrag gemäß ORD 2014
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (2 x 4) - (1 x 3)
Belgien	1 693 253 418	1 693 253 418	0,30	0,30	0
Bulgarien	188 037 390	188 037 390	0,30	0,30	0
Tschechische Republik	631 044 709	631 044 709	0,30	0,30	0
Dänemark	928 251 252	928 251 252	0,30	0,30	0
Deutschland	12 091 795 195	12 091 795 195	0,30	0,15	- 1 813 769 280
Estland	89 165 317	89 165 317	0,30	0,30	0
Irland	679 071 717	679 071 717	0,30	0,30	0
Griechenland	749 168 699	749 168 699	0,30	0,30	0
Spanien	4 481 813 662	4 481 813 662	0,30	0,30	0
Frankreich	9 478 025 064	9 478 025 064	0,30	0,30	0
Kroatien	207 275 290	208 890 710	0,30	0,30	484 626
Italien	5 940 917 875	5 940 917 875	0,30	0,30	0
Zypern	83 345 000	84 295 000	0,30	0,30	285 000
Lettland	91 329 224	91 329 224	0,30	0,30	0
Litauen	138 288 224	138 288 224	0,30	0,30	0
Luxemburg	162 980 000	163 635 000	0,30	0,30	196 500
Ungarn	416 974 673	416 974 673	0,30	0,30	0
Malta	37 640 000	37 895 000	0,30	0,30	76 500
Niederlande	2 656 743 680	2 656 743 680	0,30	0,15	- 398 511 552
Österreich	1 483 426 403	1 483 426 403	0,30	0,30	0
Polen	1 780 664 720	1 780 664 720	0,30	0,30	0
Portugal	813 195 627	813 195 627	0,30	0,30	0
Rumänien	490 877 328	490 877 328	0,30	0,30	0
Slowenien	178 572 494	178 572 494	0,30	0,30	0
Slowakei	253 201 506	253 201 506	0,30	0,30	0
Finnland	900 400 416	900 400 416	0,30	0,30	0
Schweden	1 893 924 712	1 893 924 712	0,30	0,15	- 284 088 707
Vereinigtes Königreich	9 944 090 143	9 944 090 143	0,30	0,30	0
Insgesamt	58 483 473 738	58 486 949 158			- 2 495 326 913

2.3 Bruttoermäßigung der jährlichen BNE-basierten Beiträge Dänemarks, der Niederlande, Schwedens und Österreichs

Gemäß dem Eigenmittelbeschluss 2014 haben Dänemark, die Niederlande, Schweden und Österreich Anspruch auf eine Bruttoermäßigung der auf das Bruttonationaleinkommen gestützten jährlichen Beiträge über den Zeitraum 2014-2020. Im Eigenmittelbeschluss 2014 ist die Höhe der (an die aktuellen Preise anzupassenden) Bruttoermäßigung angegeben, und es wird darauf hingewiesen, dass die Bruttoermäßigung erst nach der Finanzierung der Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs gewährt wird und von allen Mitgliedstaaten zu tragen ist.

Die Bruttoermäßigung für Dänemark, die Niederlande, Schweden und Österreich in Höhe von 130 Mio. EUR, 695 Mio. EUR, 185 Mio. EUR bzw. 30 Mio. EUR zu Preisen von 2011 wird anhand des BIP-Deflators für die EU in aktuelle Preise, ausgedrückt in Euro, umgerechnet.

Die folgende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die Bruttoermäßigungen und deren Finanzierung:

Haushaltsjahr 2014 (in EUR)

Mitgliedstaat	Bruttoermäßigung	Prozentualer Anteil an der BNE-Bemessungsgrundlage	Auf die Bruttoermäßigung angewandter BNE-Schlüssel	Finanzierung der Ermäßigung zugunsten Dänemarks, der Niederlande, Österreichs und Schwedens
	(1)	(2)	(3)	(4) = (1 + 3)
Belgien		2,92 %	31 897 706	31 897 706
Bulgarien		0,31 %	3 355 611	3 355 611
Tschechische Republik		1,03 %	11 229 194	11 229 194
Dänemark	- 136 498 831	1,90 %	20 778 848	- 115 719 983
Deutschland		21,47 %	234 488 897	234 488 897
Estland		0,14 %	1 529 781	1 529 781
Irland		1,18 %	12 856 702	12 856 702
Griechenland		1,27 %	13 921 132	13 921 132
Spanien		7,45 %	81 331 342	81 331 342
Frankreich		15,63 %	170 720 623	170 720 623
Kroatien		0,30 %	3 276 836	3 276 836
Italien		11,57 %	126 348 739	126 348 739
Zypern		0,12 %	1 322 322	1 322 322
Lettland		0,17 %	1 855 283	1 855 283
Litauen		0,26 %	2 824 000	2 824 000
Luxemburg		0,24 %	2 566 917	2 566 917
Ungarn		0,74 %	8 121 407	8 121 407
Malta		0,05 %	594 453	594 453
Niederlande	- 729 743 748	4,82 %	52 639 244	- 677 104 504
Österreich	- 31 499 730	2,35 %	25 663 754	- 5 835 976
Polen		2,87 %	31 324 107	31 324 107
Portugal		1,23 %	13 421 585	13 421 585
Rumänien		1,05 %	11 484 324	11 484 324
Slowenien		0,27 %	2 921 282	2 921 282
Slowakei		0,53 %	5 734 953	5 734 953
Finnland		1,47 %	16 075 250	16 075 250
Schweden	- 194 248 336	3,29 %	35 931 169	- 158 317 167
Vereinigtes Königreich		15,36 %	167 775 184	167 775 184
Insgesamt	- 1 091 990 645	100,00 %	1 091 990 645	0

EU-BIP-Deflator, ausgedrückt in EUR, (Wirtschaftsprognose im Frühjahr 2013):

a) EU27 2011 = 107,5085, b) EU27 2013 = 111,0906, c) EU28 2013 = 111,1304, d) EU28 2014 = 112,9234

Pauschalbetrag Niederlande in Preisen von 2014:

695 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 729 743 748 EUR

Pauschalbetrag Schweden in Preisen von 2014:

185 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 194 248 336 EUR

Pauschalbetrag Dänemark in Preisen von 2014:

130 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 136 498 831 EUR

Pauschalbetrag Österreich in Preisen von 2014:

30 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 31 499 730 EUR

2.4 Berechnung der Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs (VK-Korrektur)

Der Eigenmittelbeschluss 2014 ändert nichts an den Bestimmungen zur Berechnung des VK-Korrekturbetrags. Die verschiedenen Änderungen an den Eigenmittel-Berechnungsgrundlagen (Änderung der TEM-Erhebungskosten, ermäßigte MwSt-Abrufsätze für einzelne Mitgliedstaaten und die Einführung des ESVG 2010 in Bezug auf BNE-Eigenmittel) wirken sich allerdings auf die Höhe der VK-Korrekturen ab der Korrektur 2014 aus (erstmalig ausgewiesen im Jahr 2015).

Im Haushaltsplan 2014 (Berichtigungshaushaltsplan 7/2014) wurden die Korrektur 2013 und die Aktualisierung der Korrektur für 2011 und den endgültigen Betrag der Korrektur für das Jahr 2010

vorgesehen. Da all diesen Korrekturen die Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses aus dem Jahr 2007 zugrunde liegen, erfahren die Beträge keine Änderung. Allerdings wurde die VK-Korrektur 2013 im Jahr 2014 ausgewiesen, und die Finanzierung des Betrags durch die 27 Mitgliedstaaten errechnet sich auf Grundlage der Zahlen zum BNE 2014, die zur Berechnung der Finanzierung des Haushaltsplans 2014 herangezogen wurden. Während somit der im Haushaltsplan 2014 vorgesehene Korrekturbetrag für das Jahr 2013 (5 542 182 33 EUR) unverändert bleibt, erfährt dessen Finanzierungsschlüssel eine Änderung infolge des veränderten BNE, das der Finanzierung des EU-Haushaltsplans zugrunde gelegt wurde (d. h. BNE auf Grundlage des ESVG 2010 anstelle des ESVG 95).

Die revidierte Finanzierung der VK-Korrektur für das Jahr 2013 geht aus der folgenden Tabelle hervor:

Mitgliedstaat	VK-Korrektur 2013 (erste Aktualisierung) Finanzierung entsprechend Berichtigungshaushaltsplan 7/2014	VK- Korrektur 2013 (erste Aktualisierung) Finanzierung auf Grundlage des jüngsten verfügbaren BNE für 2014 nach dem ESVG 2010 (Erste Aktualisierung) Finanzierung auf Grundlage des jüngsten verfügbaren BNE für 2014 nach dem ESVG 2010	Differenz bei der Finanzierung der ersten Aktualisierung der Korrektur für 2013
	(1)	(2)	(3) = (2) - (1)
Belgien	274 500 044	278 208 823	3 708 779
Bulgarien	27 934 257	29 267 330	1 333 073
Tschechische Republik	94 951 620	97 939 981	2 988 361
Dänemark	185 590 353	181 231 179	- 4 359 174
Deutschland	350 335 402	351 536 053	1 200 651
Estland	13 009 847	13 342 607	332 760
Irland	100 289 723	112 134 955	11 845 232
Griechenland	125 774 188	121 418 821	- 4 355 367
Spanien	719 085 138	709 364 397	- 9 720 741
Frankreich	1 497 272 756	1 489 009 391	- 8 263 365
Kroatien	29 531 974	28 580 258	- 951 716
Italien	1 102 325 579	1 102 001 949	- 323 630
Zypern	10 728 512	11 533 174	804 662
Lettland	17 213 087	16 181 605	- 1 031 482
Litauen	24 422 396	24 630 664	208 268
Luxemburg	22 729 297	22 388 408	- 340 889
Ungarn	68 496 553	70 834 158	2 337 605
Malta	4 925 108	5 184 763	259 655
Niederlande	75 487 301	78 914 575	3 427 274
Österreich	38 863 752	38 474 039	- 389 713
Polen	274 942 269	273 205 950	- 1 736 319
Portugal	115 767 753	117 061 814	1 294 061
Rumänien	101 027 954	100 165 203	- 862 751
Slowenien	24 635 887	25 479 153	843 266
Slowakei	50 755 299	50 019 727	- 735 572
Finnland	138 677 954	140 206 832	1 528 878
Schweden	52 908 328	53 866 522	958 194
Verein. Königreich	- 5 542 182 331	- 5 542 182 331	0
Insgesamt	0	0	0

2.5 Auswirkungen auf die BNE-basierten Eigenmittelbeiträge für 2014

Die Auswirkungen des neuen Eigenmittelbeschlusses werden auf Grundlage des endgültigen Haushaltsplans 2014 (Berichtigungshaushaltsplan 7/2014) nach Aktualisierung mit den neuesten von Eurostat bereitgestellten Daten zur BNE-Bemessungsgrundlage berechnet. Diese Daten entsprechen den Beträgen nach dem ESVG 95, die in die im Herbst 2015 berechneten und am 1. Dezember 2015 bereitgestellten BNE-Jahressalden für das Jahr 2014 eingehen.

Da dem Eigenmittelbeschluss 2014 zufolge der Berechnung des BNE-Beitrags der Mitgliedstaaten vom 1. Januar 2014 an die ESVG-2010- anstelle der ESVG-95-Daten zugrunde gelegt werden sollen, wurden die Beträge hierzu ein zweites Mal aktualisiert.

Infolge der Umsetzung der neuen Bestimmungen in Bezug auf den neuen Satz der Erhebungskosten, des für einzelne Mitgliedstaaten geltenden ermäßigten MwSt-Abrufsatzes und der Heranziehung des ESVG 2010 anstelle des ESVG 95 als Bemessungsgrundlage für die BNE-Eigenmittel haben sich die nicht aus BNE bestehenden Eigenmittel um 1 552 404 916 EUR verringert.

Zur Wahrung des für den EU-Haushalt geltenden Grundsatzes des Haushaltsausgleichs ist es erforderlich, den auf die Summe der BNE aller Mitgliedstaaten anzuwendenden einheitlichen Satz unter Berücksichtigung sämtlicher sonstiger Einnahmen neu zu berechnen.

Die Neuberechnung ergibt folgenden einheitlichen BNE-basierten Eigenmittelsatz:

Auf 1 % des BNE anzuwendender einheitlicher Satz = (Gesamtausgaben – sonstige Einnahmen – Gesamtnettobetrag der TEM – MwSt-Eigenmittelbeiträge) / 1 % des BNE

Einheitlicher Satz:

= (139 034 233 715 – 10 646 298 202 – 17 301 627 018 – 15 049 715 210) / 139 223 757 465

= 0,689800325990649 %

Die neuen BNE-basierten Eigenmittelbeiträge unter Berücksichtigung des neuen einheitlichen Satzes gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

Haushaltsjahr 2014 (in EUR)

Mitgliedstaat	1 % der für die BNE-Salden herangezogenen BNE-Bemessungsgrundlage (aktualisierte tatsächliche BNE nach dem ESVG 95)	Einheitlicher BNE-basierter Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007 (aktualisierte Realzahlen)	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher BNE-basierter Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014 (aktualisierte Realzahlen)	Differenz beim BNE
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 x 4) - (1 x 2)
Belgien	3 962 290 000	0,695457193055224	4 066 810 000	0,689800325990649	49 683 783
Bulgarien	424 179 364		427 824 931		115 187
Tschechische Republik	1 378 946 658		1 431 670 252		28 568 235
Dänemark	2 572 293 647		2 649 207 030		38 503 754
Deutschland	29 029 130 000		29 896 250 000		433 925 729
Estland	191 530 000		195 040 000		1 337 740
Irland	1 550 170 000		1 639 170 000		52 623 123
Griechenland	1 750 870 000		1 774 880 000		6 657 667
Spanien	10 187 410 000		10 369 370 000		67 887 243
Frankreich	21 227 610 000		21 766 090 000		251 361 912
Kroatien	414 550 580		417 781 420		- 116 423
Italien	15 833 330 000		16 108 880 000		100 507 436
Zypern	166 690 000		168 590 000		367 677

Mitgliedstaat	1 % der für die BNE-Salden herangezogenen BNE-Bemessungsgrundlage (aktualisierte tatsächliche BNE nach dem ESVG 95)	Einheitlicher BNE-basierter Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007 (aktualisierte Realzahlen)	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher BNE-basierter Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014 (aktualisierte Realzahlen)	Differenz beim BNE
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 x 4) - (1 x 2)
Lettland	234 440 000		236 540 000		122 385
Litauen	357 422 961		360 046 918		- 211 888
Luxemburg	325 960 000		327 270 000		- 940 274
Ungarn	1 015 356 080		1 035 441 860		8 111 444
Malta	75 280 000		75 790 000		- 74 050
Niederlande	6 568 330 000		6 711 260 000		61 436 991
Österreich	3 126 530 000		3 272 010 000		82 665 787
Polen	3 945 839 251		3 993 678 839		10 678 675
Portugal	1 674 800 000		1 711 190 000		15 627 713
Rumänien	1 453 737 419		1 464 198 166		- 1 007 773
Slowenien	364 460 000		372 450 000		3 449 802
Slowakei	716 950 000		731 180 000		5 760 167
Finnland	1 976 870 000		2 049 520 000		38 931 103
Schweden	4 407 675 723		4 581 057 895		94 665 443
Vereinigtes Königreich	20 926 448 363		21 390 560 154		201 766 328
Insgesamt	135 859 100 046		139 223 757 465		1 552 404 916

2.6 Übersicht über die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014 für das Jahr 2014

Die folgende Tabelle vermittelt einen nach Jahren und Mitgliedstaaten aufgeschlüsselten Überblick über die Gesamtauswirkungen der Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014. Diese Gesamtauswirkungen ergeben sich aus den Änderungen in Zusammenhang mit dem neuen Satz der Erhebungskosten, dem für einzelne Mitgliedstaaten geltenden ermäßigten MwSt-Abrufsatz, der Zugrundelegung der ESVG-2010-Daten für das BNE, der Bruttoermäßigung der jährlichen BNE-basierten Beiträge Dänemarks, der Niederlande, Österreichs und Schwedens und der überarbeiteten Finanzierung der VK-Korrektur 2013.

Rückwirkung des neuen ORD auf den Haushaltsplan 2014 (Berichtigungshaushaltsplan 7/2014)

Mitgliedstaaten (Beträge in EUR)	(1) Brutto-Auswirkung der Verringerung der TEM-Erhebungskosten von 25 % auf 20 %	(2) Brutto-Auswirkung der in DE, NL und SE geltenden ermäßigten MwSt-Abrufsätze sowie Aktualisierung der Begrenzung (BNE nach dem ESVG 2010)	(3) BNE-Ermäßigung zugunsten der Niederlande, Schwedens, Dänemarks und Österreichs (Nettoauswirkung)	(4) Auswirkung der Änderungen beim BNE auf die Finanzierung der VK-Korrektur für 2013	(5) Nettoauswirkung sämtlicher Änderungen auf BNE-Mittel (geringere TEM-Erhebungskosten, ermäßigte MwSt-Abrufsätze, nach dem ESVG 2010)	(6) = (1 bis 5) Auswirkung der Einführung des neuen ORD auf die Gesamteigenmittel für 2014
Belgien	89 740 414		31 897 706	3 708 779	49 683 783	175 030 682
Bulgarien	3 228 960		3 355 611	1 333 073	115 187	8 032 831
Tschechische Republik	11 581 651		11 229 194	2 988 361	28 568 235	54 367 441
Dänemark	17 502 774		- 115 719 983	- 4 359 174	38 503 754	- 64 072 629
Deutschland	192 755 213	- 1 813 769 280	234 488 897	1 200 651	433 925 729	- 951 398 790
Estland	1 267 548		1 529 781	332 760	1 337 740	4 467 829
Irland	13 026 672		12 856 702	11 845 232	52 623 123	90 351 729
Griechenland	7 197 833		13 921 132	- 4 355 367	6 657 667	23 421 265
Spanien	65 235 745		81 331 342	- 9 720 741	67 887 243	204 733 589
Frankreich	83 596 764		170 720 623	- 8 263 365	251 361 912	497 415 934
Kroatien	2 588 877	484 626	3 276 836	- 951 716	- 116 423	5 282 200
Italien	88 610 408		126 348 739	- 323 630	100 507 436	315 142 953
Zypern	999 810	285 000	1 322 322	804 662	367 677	3 779 471
Lettland	1 474 274		1 855 283	- 1 031 482	122 385	2 420 460
Litauen	3 577 257		2 824 000	208 268	- 211 888	6 397 637
Luxemburg	794 690	196 500	2 566 917	- 340 889	- 940 274	2 276 944
Ungarn	6 328 200		8 121 407	2 337 605	8 111 444	24 898 656
Malta	603 270	76 500	594 453	259 655	- 74 050	1 459 828
Niederlande	113 333 717	- 398 511 552	- 677 104 504	3 427 274	61 436 991	- 897 418 074
Österreich	10 664 822		- 5 835 976	- 389 713	82 665 787	87 104 920
Polen	25 136 155		31 324 107	- 1 736 319	10 678 675	65 402 618
Portugal	6 460 296		13 421 585	1 294 061	15 627 713	36 803 655
Rumänien	6 028 440		11 484 324	- 862 751	- 1 007 773	15 642 240
Slowenien	3 365 376		2 921 282	843 266	3 449 802	10 579 726
Slowakei	5 484 167		5 734 953	- 735 572	5 760 167	16 243 715
Finnland	7 422 224		16 075 250	1 528 878	38 931 103	63 957 455
Schweden	26 432 220	- 284 088 707	- 158 317 167	958 194	94 665 443	- 320 350 017
Vereinigtes Königreich	148 484 220		167 775 184	0	201 766 328	518 025 732
Insgesamt	942 921 997	- 2 495 326 913	0	0	1 552 404 916	0

3. HAUSHALTSJAHR 2015: RÜCKWIRKUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014

Die Berechnung der Rückwirkung erfolgt nach derselben Methodik wie für 2014 und beruht auf den jüngsten verfügbaren Daten zur jeweiligen Form von Eigenmitteln.

3.1 Verringerung der Erhebungskosten bei den traditionellen Eigenmitteln (TEM)

Bei der Prognose der TEM-Zahlen im Berichtigungshaushaltsplan 8/2015 wurden die Erhebungskosten in Höhe von 25 % berücksichtigt. Die Mitgliedstaaten haben in jenem Jahr jedoch die tatsächlich eingezogenen Beträge bereitgestellt. Die Berechnung der Rückwirkung beruht daher auf den tatsächlich eingezogenen TEM, die im Hinblick auf die Erhebungskosten von 20 % aktualisiert wurden.

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Auswirkungen der verminderten Erhebungskosten:

Haushaltsjahr 2015 (in EUR)					
Mitgliedstaat	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 20 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 25 % ^e	Differenz — Einzugskosten
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 + 4) - (1 + 2)
Belgien	6 633 998	1 772 171 335	7 076 265	1 890 316 090	118 587 022
Bulgarien	401 733	59 444 034	428 515	63 406 970	3 989 718
Tschechische Republik	3 324 606	220 581 842	3 546 246	235 287 298	14 927 096
Dänemark	3 359 093	327 902 556	3 583 033	349 762 726	22 084 110
Deutschland	26 242 225	3 815 805 891	27 991 707	4 070 192 950	256 136 541
Estland	—	25 298 074	—	26 984 612	1 686 538
Irland	—	280 925 400	—	299 653 760	18 728 360
Griechenland	1 428 318	135 746 740	1 523 539	144 796 523	9 145 004
Spanien	4 044 126	1 312 929 886	4 313 735	1 400 458 545	87 798 268
Frankreich	31 039 634	1 562 649 013	33 108 943	1 666 825 614	106 245 910
Kroatien	1 732 380	38 417 658	1 847 871	40 978 836	2 676 669
Italien	3 962 693	1 684 758 024	4 226 873	1 797 075 225	112 581 381
Zypern	—	18 343 389	—	19 566 282	1 222 893
Lettland	—	29 713 167	—	31 694 045	1 980 878
Litauen	812 268	73 054 273	866 419	77 924 558	4 924 436
Luxemburg	—	16 481 816	—	17 580 604	1 098 788
Ungarn	1 818 391	123 471 858	1 939 617	131 703 315	8 352 683
Malta	—	11 806 196	—	12 593 276	787 080
Niederlande	7 179 140	2 180 736 875	7 657 750	2 326 119 333	145 861 068
Österreich	3 159 247	193 962 422	3 369 863	206 893 251	13 141 445
Polen	12 556 066	495 366 809	13 393 137	528 391 263	33 861 525
Portugal	56 250	117 680 528	60 000	125 525 897	7 849 119
Rumänien	779 026	124 903 005	830 962	133 229 871	8 378 802
Slowenien	—	62 685 963	—	66 865 027	4 179 064
Slowakei	1 317 301	87 560 374	1 405 121	93 397 732	5 925 178
Finnland	728 991	124 345 170	777 590	132 634 848	8 338 277
Schweden	2 569 427	501 505 841	2 740 723	534 939 563	33 605 018
Vereinigtes	9 488 734	2 973 243 555	10 121 317	3 171 459 791	198 848 819

Mitgliedstaat	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 25 %	Tatsächlicher Betrag der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 20 %	Tatsächlicher Betrag der Zölle bei Erhebungskosten von 25 %e	Differenz — Einzugskosten (5) = (3 + 4) - (1 + 2)
	(1)	(2)	(3)	(4)	
Königreich					
Insgesamt	122 633 647	18 371 491 694	130 809 226	19 596 257 805	1 232 941 690

3.2 Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel

Gemäß dem Eigenmittelbeschluss 2014 beträgt der einheitliche Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel vom 1. Januar 2014 an 0,30 %. Für den Zeitraum 2014-2020 ist der auf die MwSt-Eigenmittel für Deutschland, die Niederlande und Schweden anzuwendende Abrufsatz jedoch auf 0,15 % festgelegt worden.

Der Berechnung der Auswirkung des neuen Eigenmittelbeschlusses wurden die im endgültigen Haushaltsplan 2015 (Berichtigungshaushaltsplan 8/2015) enthaltenen Prognosen zugrunde gelegt, die den Beträgen entsprechen, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel (BAEM) auf seiner 163. Sitzung am 19. Mai 2015 verabschiedet hat. Diese Daten stellen die neuesten verfügbaren Daten für die MwSt-Bemessungsgrundlage für 2015 dar.

Die neuen MwSt-Eigenmittelbeiträge unter Berücksichtigung der neuen Sätze gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Haushaltsjahr 2015 (in EUR)

Mitgliedstaat	1 % der begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (gemäß Berichtigungshaushaltsplan 8/2015)	1 % der begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (Begrenzung des BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014	Differenz beim MwSt-Eigenmittelbeitrag gemäß ORD 2014
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (2 x 4) - (1 x 3)
Belgien	1 706 142 000	1 706 142 000	0,30	0,30	0
Bulgarien	198 876 547	198 876 547	0,30	0,30	0
Tschechische Republik	647 411 520	647 411 520	0,30	0,30	0
Dänemark	1 009 757 767	1 009 757 767	0,30	0,30	0
Deutschland	12 589 972 422	12 589 972 422	0,30	0,15	- 1 888 495 864
Estland	94 993 380	94 993 380	0,30	0,30	0
Irland	716 534 000	716 534 000	0,30	0,30	0
Griechenland	721 214 000	721 214 000	0,30	0,30	0
Spanien	4 426 469 500	4 426 469 500	0,30	0,30	0
Frankreich	9 641 876 785	9 641 876 785	0,30	0,30	0
Kroatien	207 350 832	209 496 947	0,30	0,30	643 834
Italien	5 678 630 500	5 678 630 500	0,30	0,30	0
Zypern	81 024 000	84 002 500	0,30	0,30	893 550
Lettland	89 467 685	89 467 685	0,30	0,30	0
Litauen	141 763 284	141 763 284	0,30	0,30	0
Luxemburg	151 384 000	151 741 000	0,30	0,30	107 100
Ungarn	424 456 952	424 456 952	0,30	0,30	0
Malta	39 736 868	39 998 618	0,30	0,30	78 525
Niederlande	2 656 093 000	2 656 093 000	0,30	0,15	- 398 413 950
Österreich	1 499 133 500	1 499 133 500	0,30	0,30	0

Mitgliedstaat	1 % der begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (gemäß Berichtigungshaushaltsplan 8/2015)	1 % der begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage (Begrenzung des BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	Einheitlicher MwSt-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014	Differenz beim MwSt-Eigenmittelbeitrag gemäß ORD 2014
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (2 x 4) - (1 x 3)
Polen	1 673 268 277	1 673 268 277	0,30	0,30	0
Portugal	785 527 000	785 527 000	0,30	0,30	0
Rumänien	545 644 129	545 644 129	0,30	0,30	0
Slowenien	183 458 000	186 363 000	0,30	0,30	871 500
Slowakei	260 067 500	260 067 500	0,30	0,30	0
Finnland	913 380 000	913 380 000	0,30	0,30	0
Schweden	1 871 874 481	1 871 874 481	0,30	0,15	- 280 781 172
Vereinigtes Königreich	11 122 338 554	11 122 338 554	0,30	0,30	0
Insgesamt	60 077 846 483	60 086 494 848			- 2 565 096 477

3.3 Bruttoermäßigung der jährlichen BNE-basierten Beiträge Dänemarks, der Niederlande, Schwedens und Österreichs

Dem Eigenmittelbeschluss 2014 zufolge haben Dänemark, die Niederlande, Schweden und Österreich Anspruch auf eine Bruttoermäßigung ihrer jährlichen BNE-basierten Beiträge in Höhe von 130 Mio. EUR, 695 Mio. EUR, 185 Mio. EUR bzw. 20 Mio. EUR in Preisen von 2011, die anhand des BIP-Deflators für die EU in aktuelle Preise, ausgedrückt in Euro, umgerechnet werden.

Die folgende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die Bruttoermäßigungen und deren Finanzierung:

Haushaltsjahr 2015 (in EUR)

Mitgliedstaat	Bruttoermäßigung	Prozentualer Anteil an der BNE-Bemessungsgrundlage	Auf die Bruttoermäßigung angewandter BNE-Schlüssel	Finanzierung der Ermäßigung zugunsten Dänemarks, der Niederlande, Österreichs und Schwedens
	(1)	(2)	(3)	(4) = (1 + 3)
Belgien		2,89 %	31 580 047	31 580 047
Bulgarien		0,29 %	3 153 538	3 153 538
Tschechische Republik		1,04 %	11 381 855	11 381 855
Dänemark	- 138 079 013	1,89 %	20 706 540	- 117 372 473
Deutschland		21,43 %	234 414 561	234 414 561
Estland		0,14 %	1 504 288	1 504 288
Irland		1,18 %	12 894 883	12 894 883
Griechenland		1,24 %	13 588 185	13 588 185
Spanien		7,57 %	82 793 953	82 793 953
Frankreich		15,46 %	169 094 348	169 094 348
Kroatien		0,29 %	3 184 492	3 184 492
Italien		11,36 %	124 246 094	124 246 094
Zypern		0,12 %	1 276 893	1 276 893
Lettland		0,17 %	1 880 067	1 880 067
Litauen		0,25 %	2 770 147	2 770 147
Luxemburg		0,21 %	2 306 563	2 306 563
Ungarn		0,73 %	7 947 801	7 947 801
Malta		0,06 %	608 005	608 005
Niederlande	- 738 191 649	4,67 %	51 084 321	- 687 107 328
Österreich	- 21 242 925	2,33 %	25 440 242	4 197 317
Polen		2,82 %	30 878 890	30 878 890
Portugal		1,22 %	13 299 627	13 299 627

Mitgliedstaat	Bruttoermäßigung	Prozentualer Anteil an der BNE-Bemessungsgrundlage	Auf die Bruttoermäßigung angewandter BNE-Schlüssel	Finanzierung der Ermäßigung zugunsten Dänemarks, der Niederlande, Österreichs und Schwedens
	(1)	(2)	(3)	(4) = (1 + 3)
Rumänien		1,06 %	11 599 727	11 599 727
Slowenien		0,26 %	2 856 470	2 856 470
Slowakei		0,52 %	5 697 789	5 697 789
Finnland		1,44 %	15 722 817	15 722 817
Schweden	- 196 497 058	3,12 %	34 115 841	- 162 381 217
Vereinigtes Königreich		16,27 %	177 982 661	177 982 661
Insgesamt	- 1 094 010 645	100,00 %	1 094 010 645	0

EU-BIP-Deflator, ausgedrückt in EUR, (Wirtschaftsprognose im Frühjahr 2014): a) EU27 2011 = 107,6804, b) EU27 2013 = 111,0466, c) EU28 2013 = 111,0822, d) EU28 2015 = 114,4090	
Pauschalbetrag Niederlande in Preisen von 2015: 695 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 738 191 649 EUR	
Pauschalbetrag Schweden in Preisen von 2015: 185 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 196 497 058 EUR	
Pauschalbetrag Dänemark in Preisen von 2015: 130 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 138 079 013 EUR	
Pauschalbetrag Österreich in Preisen von 2015: 20 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 21 242 925 EUR	

3.4 Berechnung der Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs (VK-Korrektur)

Im Haushaltsplan für das Jahr 2015 (Berichtigungshaushaltsplan 6/2015) war die Korrektur für 2014 ebenso ausgewiesen wie Aktualisierungen der Korrekturen für die Jahre 2013 und 2012 und der endgültige Betrag der Korrektur für 2011. Das Inkrafttreten des Eigenmittelbeschlusses 2014 hat keine Auswirkungen auf die Berechnung oder Finanzierung der Haushaltspläne 2012 und 2011. Hingegen wirkt es sich auf die Finanzierung der Korrektur für 2013 (wie in Abschnitt 2.4 dieser Erläuterungen dargelegt) und auf die Höhe und die Finanzierung der Korrektur für 2014 aus.

3.4.1 Aktualisierung der Finanzierung der Korrektur für 2013

Die zweite Aktualisierung der im Berichtigungshaushaltsplan 6/2015 ausgewiesenen VK-Korrektur 2013 belief sich auf 5 923 047 619 EUR, was einer Steigerung um 380 865 288 EUR gegenüber der ersten Aktualisierung der im Jahr 2014 ausgewiesenen Korrektur für 2013 darstellt. Dieser Differenzbetrag wurde in Kapitel 36 des Haushaltsentwurfs für 2015 ausgewiesen.

Wie vorstehend in Abschnitt 2.4 erläutert, erfährt das Verfahren zur Berechnung des Betrags hierdurch keine Änderung, jedoch wird der Finanzierungsschlüssel anhand des BNE für 2014 nach dem ESVG 2010 aktualisiert. Die revidierte Finanzierung des Differenzbetrages zwischen der zweiten und der ersten Aktualisierung der im Berichtigungshaushaltsplan 6/2015 ausgewiesenen Korrektur 2013 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Mitgliedstaat	VK-Korrektur 2013 (zweite Aktualisierung) Finanzierung entsprechend Berichtigungshaushaltsplan 6/2015	VK-Korrektur 2013 (zweite Aktualisierung) Finanzierung auf Grundlage des jüngsten verfügbaren BNE für 2014 nach dem ESVG 2010	Differenzbetrag bei der Finanzierung der zweiten Aktualisierung der Korrektur 2013
	(1)	(2)	(3) = (2) - (1)
Belgien	21 086 719	17 815 696	- 3 271 023
Bulgarien	2 638 709	722 049	- 1 916 660

Mitgliedstaat	VK-Korrektur 2013 (zweite Aktualisierung) Finanzierung entsprechend Berichtigungshaushaltsplan 6/2015	VK- Korrektur 2013 (zweite Aktualisierung) Finanzierung auf Grundlage des jüngsten verfügbaren BNE für 2014 nach dem ESVG 2010	Differenzbetrag bei der Finanzierung der zweiten Aktualisierung der Korrektur 2013
	(1)	(2)	(3) = (2) - (1)
Tschechische Republik	8 452 106	7 620 824	- 831 282
Dänemark	10 531 440	12 312 212	1 780 772
Deutschland	23 687 365	22 876 369	- 810 996
Estland	1 123 952	576 198	- 547 754
Irland	12 880 201	4 469 479	- 8 410 722
Griechenland	5 940 696	8 922 693	2 981 997
Spanien	57 278 112	59 506 591	2 228 479
Frankreich	96 456 818	104 261 812	7 804 994
Kroatien	1 527 600	2 013 897	486 297
Italien	65 379 144	77 194 912	11 815 768
Zypern	1 558 619	812 662	- 745 957
Lettland	572 289	1 258 569	686 280
Litauen	1 804 672	1 091 889	- 712 783
Luxemburg	- 688 281	- 849 381	- 161 100
Ungarn	5 678 759	2 680 782	- 2 997 977
Malta	754 325	389 522	- 364 803
Niederlande	8 532 126	4 537 456	- 3 994 670
Österreich	1 859 547	2 957 729	1 098 182
Polen	19 604 131	18 664 337	- 939 794
Portugal	9 472 101	7 965 935	- 1 506 166
Rumänien	8 755 802	7 479 837	- 1 275 965
Slowenien	2 200 336	1 320 065	- 880 271
Slowakei	2 943 154	3 212 703	269 549
Finnland	8 548 776	8 838 302	289 526
Schweden	2 286 070	2 212 149	- 73 921
Vereinigtes Königreich	- 380 865 288	- 380 865 288	0
Insgesamt	0	0	0

3.4.2 Aktualisierung des Betrags und der Finanzierung der Korrektur für 2014

Der Eigenmittelbeschluss 2014 hat keine Auswirkungen auf die Regeln zur Berechnung des VK-Korrekturbetrags. Allerdings schlägt sich die Rückwirkung der Änderungen in Bezug auf verschiedene Formen von Eigenmitteln wie folgt im berechneten Betrag nieder:

- Senkung der Erhebungskosten bei den traditionellen Eigenmitteln von 25 % auf 20 %: Die Änderung wird durch die Berechnung der „unerwarteten TEM-Gewinne“ ausgeglichen;
- die ermäßigten MwSt-Abrufsätze (0,15 % anstelle von 0,30 %) für Deutschland, die Niederlande und Schweden sowie die Auswirkung der Zugrundelegung des ESVG 2010 bei den BNE-Ressourcen werden durch den „VK-Vorteil“ ausgeglichen.

Die Berücksichtigung dieser Änderungen macht eine Neuberechnung der VK-Korrektur 2014 erforderlich. In der nachfolgenden Tabelle ist die Berechnung der ersten Aktualisierung der im

Berichtigungshaushaltsplan 6/2015 ausgewiesenen Korrektur für 2014 und deren Aktualisierung nach den Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses 2014 dargelegt:

VK-Korrektur 2014	VK-Korrektur 2014 erste Aktualisierung ORD 2007 Berichtigungshaushaltsplan 6/2015	VK-Korrektur 2014 erste Aktualisierung ORD 2014 EBH Nr. 5/2016	<i>Differenz</i>
(1) Anteil des VK an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	17,7333 %	17,7333 %	+ 0,0000 %
(2) Anteil des VK am Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben nach Abzug der Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung	7,3956 %	7,3956 %	+ 0,0000 %
(3) = (1) - (2)	10,3377 %	10,3377 %	+ 0,0000 %
(4) Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben	128 742 225 549	128 742 225 549	0
(5) Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung	33 471 514 270	33 471 514 270	0
(6) Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben nach Abzug der Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung = (4) - (5)	95 270 711 279	95 270 711 279	0
(7) Ursprünglicher VK Korrekturbetrag = (3) x (6) x 0,66	6 500 187 311	6 500 187 311	0
(8) VK-Vorteil	1 992 582 801	1 674 669 519	+ 317 913 282
(9) Eigentlicher Korrekturbetrag = (7) - (8)	4 507 604 510	4 825 517 792	- 317 913 282
(10) Unerwartete TEM-Gewinne	- 36 554 387	- 24 325 473	- 12 228 915
(11) VK-Korrekturbetrag = (9) - (10)	4 544 158 897	4 849 843 265	- 305 684 368

Finanziert wird der aktualisierte Betrag der Korrektur für 2014 aus dem unter Heranziehung des ESVG 2010 ermittelten und zur Finanzierung des Haushaltsplans 2015 verwendeten BNE 2015. In der nachfolgenden Tabelle ist die Differenz zwischen der Finanzierung der ersten Aktualisierung der in Kapitel 15 des Berichtigungshaushaltsplans 6/2015 ausgewiesenen VK-Korrektur 2014 und deren Überarbeitung aufgrund der Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses 2014 und des auf Grundlage des ESVG 2010 ermittelten BNE für 2015 dargelegt:

Mitgliedstaat	VK-Korrektur 2014 (erste Aktualisierung) Finanzierung entsprechend Berichtigungshaushaltsplan 6/2015 (erste Aktualisierung) Finanzierung entsprechend Berichtigungshaushaltsplan 6/2015	Revidierte VK- Korrektur 2014 (erste Aktualisierung) Finanzierung auf Grundlage des jüngsten verfügbaren BNE für 2015 nach dem ESVG 2010 (erste Aktualisierung) Finanzierung auf Grundlage der jüngsten verfügbaren BNE für 2015 nach dem ESVG 2010	Differenzbetrag bei der Finanzierung der ersten Aktualisierung der Korrektur für 2014
	(1)	(2)	(3) = (2) - (1)
Belgien	227 330 088	242 980 185	15 650 097
Bulgarien	23 176 845	24 263 655	1 086 810
Tschechische Republik	80 365 439	87 573 185	7 207 746
Dänemark	151 269 379	159 318 284	8 048 905
Deutschland	290 405 953	310 272 693	19 866 740
Estland	11 012 215	11 574 147	561 932
Irland	90 230 685	99 214 579	8 983 894
Griechenland	98 844 865	104 548 918	5 704 053
Spanien	602 682 406	637 025 341	34 342 935
Frankreich	1 219 446 279	1 301 029 618	81 583 339
Kroatien	23 306 875	24 501 813	1 194 938
Italien	886 982 795	955 962 457	68 979 662
Zypern	9 107 348	9 824 552	717 204
Lettland	13 822 068	14 465 432	643 364
Litauen	20 443 703	21 313 802	870 099
Luxemburg	17 016 030	17 746 939	730 909
Ungarn	57 819 847	61 151 210	3 331 363
Malta	4 466 547	4 678 057	211 510
Niederlande	63 786 269	67 615 551	3 829 282
Österreich	30 994 726	33 672 876	2 678 150
Polen	224 653 059	237 585 414	12 932 355
Portugal	96 042 290	102 328 723	6 286 433
Rumänien	85 286 224	89 249 513	3 963 289
Slowenien	20 621 247	21 977 979	1 356 732
Slowakei	41 436 080	43 839 382	2 403 302
Finnland	111 965 875	120 973 003	9 007 128
Schweden	41 643 760	45 155 957	3 512 197
Verein. Königreich	- 4 544 158 897	- 4 849 843 265	- 305 684 368
Insgesamt	0	0	0

3.5 Auswirkungen auf die BNE-basierten Eigenmittelbeiträge für 2015

Der Berechnung der Auswirkungen des neuen Eigenmittelbeschlusses werden die im endgültigen Haushaltsplan 2015 (Berichtigungshaushaltsplan 8/2015) enthaltenen Prognosen zugrunde gelegt, die den auf der 163. Sitzung des Beratenden Ausschusses für Eigenmittel am 19. Mai 2015 verabschiedeten, nach dem ESVG 95 ermittelten Beträgen für 2015 entsprechen. Diese Daten stellen die neuesten verfügbaren Daten für die BNE-Bemessungsgrundlage für 2015 dar.

Da dem Eigenmittelbeschluss 2014 zufolge der BNE-Beitrag der Mitgliedstaaten ab dem 1. Januar 2014 auf der Grundlage von ESVG-2010- und nicht mehr von ESVG-95-Daten berechnet werden sollte, wurden die Beträge aktualisiert, um diesem Effekt Rechnung zu tragen.

Infolge der Umsetzung der neuen Bestimmungen in Bezug auf den neuen Erhebungskostensatz, des für einzelne Mitgliedstaaten geltenden ermäßigten MwSt-Abrufsatzes und der Heranziehung des ESVG 2010 anstelle des ESVG 95 als Bemessungsgrundlage für die BNE-Eigenmittel haben sich die nicht aus BNE bestehenden Eigenmittel um 1 332 154 787 EUR verringert.

Zur Wahrung des für den EU-Haushalt geltenden Grundsatzes des Haushaltsausgleichs ist es erforderlich, den auf die Summe der BNE aller Mitgliedstaaten anzuwendenden einheitlichen Satz unter Berücksichtigung sämtlicher sonstiger Einnahmen neu zu berechnen.

Die Neuberechnung ergibt folgenden einheitlichen BNE-basierten Eigenmittelsatz:

Auf 1 % des BNE anzuwendender einheitlicher Satz = (Gesamtausgaben – sonstige Einnahmen – Gesamtnettobetrag der TEM – MwSt-basierte Eigenmittelbeiträge) / 1 % des BNE

Einheitlicher Satz:

$$= (141\,280\,422\,939 - 11\,613\,299\,265 - 19\,727\,067\,031 - 15\,458\,257\,469) / 143\,942\,523\,619$$

$$= 0,656385596129209 \%$$

Die neuen BNE-basierten Eigenmittelbeiträge unter Berücksichtigung des neuen einheitlichen Satzes gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

Haushaltsjahr 2015 (in EUR)

Mitgliedstaat	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (entsprechend Berichtigungshaushaltsplan 8/2015 BNE nach dem ESVG 95)	Einheitlicher BNE-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher BNE-basierter Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014 (aktualisierte Realzahlen)	Differenz beim BNE
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 x 4) - (1 x 2)
Belgien	4 044 908 000	0,663738214086567	4 155 089 000	0,656385596129209	42 580 558
Bulgarien	412 388 025		414 921 260		- 1 369 352
Tschechische Republik	1 429 950 658		1 497 547 539		33 855 738
Dänemark	2 691 551 852		2 724 426 484		1 788 483
Deutschland	29 998 426 500		30 842 683 000		333 590 835
Estland	195 941 500		197 924 000		- 139 398
Irland	1 605 484 000		1 696 621 500		48 016 832
Griechenland	1 758 757 000		1 787 841 500		6 159 179
Spanien	10 723 591 000		10 893 468 500		32 658 676
Frankreich	21 697 735 000		22 248 291 000		201 841 872
Kroatien	414 701 663		418 993 894		- 231 784
Italien	15 782 177 500		16 347 461 000		255 003 626
Zypern	162 048 000		168 005 000		2 718 612
Lettland	245 937 500		247 366 500		- 870 309

Mitgliedstaat	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (entsprechend Berichtigungshaushaltsplan 8/2015 BNE nach dem ESVG 95)	Einheitlicher BNE-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher BNE-basierter Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014 (aktualisierte Realzahlen)	Differenz beim BNE
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 x 4) - (1 x 2)
Litauen	363 756 951		364 477 236		- 2 201 781
Luxemburg	302 768 000		303 482 000		- 1 757 479
Ungarn	1 028 794 578		1 045 717 869		3 543 871
Malta	79 473 735		79 997 235		- 240 722
Niederlande	6 589 010 000		6 721 329 500		38 406 141
Österreich	3 201 701 000		3 347 255 000		71 998 665
Polen	3 997 275 344		4 062 835 580		13 642 356
Portugal	1 708 890 500		1 749 875 000		14 336 816
Rumänien	1 517 506 692		1 526 213 639		- 5 442 533
Slowenien	366 916 000		375 835 000		3 156 510
Slowakei	737 276 500		749 676 500		2 718 269
Finnland	1 992 220 500		2 068 702 000		35 553 318
Schweden	4 301 727 510		4 488 731 715		91 117 908
Vereinigtes Königreich	22 990 023 751		23 417 755 168		111 719 880
Insgesamt	140 340 939 259		143 942 523 619		1 332 154 787

3.6 Übersicht über die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014 für das Jahr 2015

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Gesamtauswirkungen der Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014 für das Jahr 2015. Diese Gesamtauswirkungen ergeben sich aus den Änderungen in Zusammenhang mit dem neuen Erhebungskostensatz, dem verminderten MwSt-Abrufsatz für einzelne Mitgliedstaaten, der Zugrundelegung der ESVG-2010-Daten für das BNE, der Bruttoermäßigung der jährlichen BNE-basierten Beiträge Dänemarks, der Niederlande, Österreichs und Schwedens, der überarbeiteten Finanzierung der zweiten Aktualisierung der VK-Korrektur 2013 und dem revidierten Betrag und der überarbeiteten Finanzierung der ersten Aktualisierung der VK-Korrektur 2014.

Rückwirkung des neuen ORD auf den Haushaltsplan 2015 (Berichtigungshaushaltsplan 8/2015)

Mitgliedstaaten (Beträge in EUR)	Brutto-Auswirkung der Verringerung der TEM- Erhebungskosten von 25 % auf 20 %	Brutto-Auswirkung der für DE, NL und SE geltenden ermäßigten MwSt- Abzugsätze	BNE-Ermäßigung zugunsten der Niederlande, Schwedens, Dänemarks und Österreichs (Nettoauswirkung)	Auswirkung der Änderungen beim BNE auf die Finanzierung der VK- Korrektur 2013 und den revidierten Betrag und die überarbeitete Finanzierung der VK-Korrektur 2014	Nettoauswirkung sämtlicher Änderungen auf BNE- Mittel (geringere TEM- Erhebungskosten, ermäßigte MwSt-Abzugsätze, nach dem ESVG 2010)	Auswirkung der Einführung des neuen ORD auf die Gesamteigenmittel für 2015
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6) = (1 bis 5)
Belgien	118 587 022		31 580 047	12 379 074	42 580 558	205 126 701
Bulgarien	3 989 718		3 153 538	- 829 850	- 1 369 352	4 944 054
Tschechische Republik	14 927 096		11 381 855	6 376 464	33 855 738	66 541 153
Dänemark	22 084 110		- 117 372 473	9 829 677	1 788 483	- 83 670 203
Deutschland	256 136 541	- 1 888 495 864	234 414 561	19 055 744	333 590 835	- 1 045 298 183
Estland	1 686 538		1 504 288	14 178	- 139 398	3 065 606
Irland	18 728 360		12 894 883	573 172	48 016 832	80 213 247
Griechenland	9 145 004		13 588 185	8 686 050	6 159 179	37 578 418
Spanien	87 798 268		82 793 953	36 571 414	32 658 676	239 822 311
Frankreich	106 245 910		169 094 348	89 388 333	201 841 872	566 570 463
Kroatien	2 676 669	643 834	3 184 492	1 681 235	- 231 784	7 954 446
Italien	112 581 381		124 246 094	80 795 430	255 003 626	572 626 531
Zypern	1 222 893	893 550	1 276 893	- 28 753	2 718 612	6 083 195
Lettland	1 980 878		1 880 067	1 329 644	- 870 309	4 320 280
Litauen	4 924 436		2 770 147	157 316	- 2 201 781	5 650 118
Luxemburg	1 098 788	107 100	2 306 563	569 809	- 1 757 479	2 324 781
Ungarn	8 352 683		7 947 801	333 386	3 543 871	20 177 741
Malta	787 080	78 525	608 005	- 153 293	- 240 722	1 079 595
Niederlande	145 861 068	- 398 413 950	- 687 107 328	- 165 388	38 406 141	- 901 419 457
Österreich	13 141 445		4 197 317	3 776 332	71 998 665	93 113 759
Polen	33 861 525		30 878 890	11 992 561	13 642 356	90 375 332
Portugal	7 849 119		13 299 627	4 780 267	14 336 816	40 265 829
Rumänien	8 378 802		11 599 727	2 687 324	- 5 442 533	17 223 320
Slowenien	4 179 064	871 500	2 856 470	476 461	3 156 510	11 540 005
Slowakei	5 925 178		5 697 789	2 672 851	2 718 269	17 014 087
Finnland	8 338 277		15 722 817	9 296 654	35 553 318	68 911 066
Schweden	33 605 018	- 280 781 172	- 162 381 217	3 438 276	91 117 908	- 315 001 187
Vereinigtes Königreich	198 848 819		177 982 661	- 305 684 368	111 719 880	182 866 992
Insgesamt	1 232 941 690	- 2 565 096 477	0	0	1 332 154 787	0

4. HAUSHALTSJAHR 2016: RÜCKWIRKUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014

Die Berechnung der Rückwirkung erfolgt nach derselben Methodik wie für 2014 und beruht auf den jüngsten verfügbaren Daten zur jeweiligen Form von Eigenmitteln.

4.1 Verringerung der Erhebungskosten bei den traditionellen Eigenmitteln (TEM)

Die im EBH 4/2016 ausgewiesenen TEM-Zahlen wurden unter Berücksichtigung der Erhebungskosten in Höhe von 25 % prognostiziert und entsprechen den Beträgen, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel auf seiner 166. Sitzung am 18. Mai 2016 verabschiedet hat. Diese Beträge wurden zur Berücksichtigung der Erhebungskosten von 20 % bei der Berechnung der Rückwirkung aktualisiert.

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Auswirkung der verminderten Erhebungskosten:

Haushaltsjahr 2016 (in EUR)					
Mitgliedstaat	Vom BAEM im Mai 2016 prognostizierte Höhe der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 25 %	Vom BAEM im Mai 2016 prognostizierte Höhe der Zölle bei Erhebungskosten von 25 %	Vom BAEM im Mai 2016 prognostizierte Höhe der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 20 %	Vom BAEM im Mai 2016 prognostizierte Höhe der Zölle bei Erhebungskosten von 20 %	Differenz – Erhebungskosten
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 + 4) - (1 + 2)
Belgien	6 600 000	1 860 800 000	7 000 000	1 984 800 000	124 400 000
Bulgarien	400 000	61 000 000	400 000	65 100 000	4 100 000
Tschechische Republik	3 400 000	235 000 000	3 600 000	250 600 000	15 800 000
Dänemark	3 400 000	357 400 000	3 600 000	381 200 000	24 000 000
Deutschland	26 300 000	3 867 100 000	28 100 000	4 124 900 000	259 600 000
Estland	—	26 100 000	—	27 800 000	1 700 000
Irland	—	295 000 000	—	314 600 000	19 600 000
Griechenland	1 400 000	141 600 000	1 500 000	151 000 000	9 500 000
Spanien	4 700 000	1 340 500 000	5 000 000	1 429 900 000	89 700 000
Frankreich	30 900 000	1 572 000 000	33 000 000	1 676 800 000	106 900 000
Kroatien	1 700 000	41 200 000	1 900 000	44 000 000	3 000 000
Italien	4 700 000	1 715 100 000	5 000 000	1 829 400 000	114 600 000
Zypern	—	18 300 000	—	19 600 000	1 300 000
Lettland	—	30 400 000	—	32 400 000	2 000 000
Litauen	800 000	75 200 000	900 000	80 300 000	5 200 000
Luxemburg	—	17 100 000	—	18 300 000	1 200 000
Ungarn	2 100 000	132 700 000	2 200 000	141 600 000	9 000 000
Malta	—	11 800 000	—	12 600 000	800 000
Niederlande	7 200 000	2 260 300 000	7 700 000	2 411 000 000	151 200 000
Österreich	3 200 000	201 100 000	3 400 000	214 500 000	13 600 000
Polen	12 800 000	516 000 000	13 700 000	550 400 000	35 300 000
Portugal	100 000	128 300 000	200 000	136 800 000	8 600 000
Rumänien	900 000	128 900 000	1 000 000	137 500 000	8 700 000
Slowenien	—	65 100 000	—	69 500 000	4 400 000
Slowakei	1 300 000	90 900 000	1 400 000	96 900 000	6 100 000
Finnland	700 000	118 400 000	800 000	126 300 000	8 000 000

Schweden	2 600 000	515 000 000	2 800 000	549 400 000	34 600 000
Vereinigtes Königreich	9 500 000	3 035 100 000	10 100 000	3 237 400 000	202 900 000
Insgesamt	124 700 000	18 857 400 000	133 300 000	20 114 600 000	1 265 800 000

4.2 Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel

Gemäß Eigenmittelbeschluss 2014 beträgt der einheitliche Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel vom 1. Januar 2014 an 0,30 %. Für den Zeitraum 2014-2020 ist der auf die MwSt-Eigenmittel für Deutschland, die Niederlande und Schweden anzuwendende Abrufsatz jedoch auf 0,15 % festgelegt worden.

Der Berechnung der Auswirkungen des neuen Eigenmittelbeschluss wurden die im EBH 4/2016 enthaltenen Prognosen zugrunde gelegt, die den Beträgen für 2016 entsprechen, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel auf seiner 166. Sitzung am 18. Mai 2016 verabschiedet hat. Diese Daten stellen die neuesten verfügbaren Daten für die MwSt-Bemessungsgrundlage für 2016 dar.

Die neuen MwSt-Eigenmittelbeiträge unter Berücksichtigung der neuen Sätze gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Haushaltsjahr 2016 (in EUR)					
Mitgliedstaat	1 % der begrenzten MwSt- Bemessungsgrundlage (gemäß BAEM- Prognose vom Mai 2016)	1 % der begrenzten MwSt- Bemessungsgrundlage (Begrenzung BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher MwSt- Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	Einheitlicher MwSt- Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014	Differenz beim MwSt- Eigenmittelbeitrag gemäß ORD 2014
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (2 x 4) - (1 x 3)
Belgien	1 721 991 000	1 721 991 000	0,30	0,30	0
Bulgarien	207 858 000	207 858 000	0,30	0,30	0
Tschechische Republik	680 378 000	680 378 000	0,30	0,30	0
Dänemark	1 022 373 000	1 022 373 000	0,30	0,30	0
Deutschland	12 984 422 000	12 984 422 000	0,30	0,15	- 1 947 663 300
Estland	102 276 500	102 808 000	0,30	0,30	159 450
Irland	809 088 000	809 088 000	0,30	0,30	0
Griechenland	759 264 000	759 264 000	0,30	0,30	0
Spanien	4 723 052 000	4 723 052 000	0,30	0,30	0
Frankreich	9 712 577 000	9 712 577 000	0,30	0,30	0
Kroatien	217 754 000	219 249 500	0,30	0,30	448 650
Italien	6 088 296 000	6 088 296 000	0,30	0,30	0
Zypern	86 934 500	86 271 000	0,30	0,30	- 199 050
Lettland	98 291 000	98 291 000	0,30	0,30	0
Litauen	151 049 000	151 049 000	0,30	0,30	0
Luxemburg	174 375 000	175 076 000	0,30	0,30	210 300
Ungarn	433 908 000	433 908 000	0,30	0,30	0
Malta	45 390 000	45 653 000	0,30	0,30	78 900
Niederlande	2 787 039 000	2 787 039 000	0,30	0,15	- 418 055 850
Österreich	1 556 782 000	1 556 782 000	0,30	0,30	0
Polen	1 833 156 000	1 833 156 000	0,30	0,30	0
Portugal	871 109 000	871 109 000	0,30	0,30	0
Rumänien	550 855 000	550 855 000	0,30	0,30	0
Slowenien	178 550 000	178 550 000	0,30	0,30	0

Slowakei	266 343 000	266 343 000	0,30	0,30	0
Finnland	915 357 000	915 357 000	0,30	0,30	0
Schweden	2 034 845 000	2 034 845 000	0,30	0,15	- 305 226 750
Vereinigtes Königreich	12 151 903 000	12 151 903 000	0,30	0,30	0
Insgesamt	63 165 216 000	63 167 543 500			- 2 670 247 650

4.3 Bruttoermäßigung der jährlichen BNE-basierten Beiträge Dänemarks, der Niederlande, Schwedens und Österreichs

Dem Eigenmittelbeschluss 2014 zufolge haben Dänemark, die Niederlande, Schweden und Österreich Anspruch auf eine Bruttoermäßigung ihrer jährlichen BNE-basierten Beiträge in Höhe von 130 Mio. EUR, 695 Mio. EUR, 185 Mio. EUR bzw. 10 Mio. EUR in Preisen von 2011, die anhand des BIP-Deflators für die EU in aktuelle Preise, ausgedrückt in Euro, umgerechnet werden.

Die folgende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die Bruttoermäßigungen und deren Finanzierung:

Haushaltsjahr 2016 (in EUR)				
Mitgliedstaat	Bruttoermäßigung	Prozentualer Anteil an der BNE-Bemessungsgrundlage (ESVG 2010)	Auf die Bruttoermäßigung angewandter BNE-Schlüssel	Finanzierung der Ermäßigung zugunsten Dänemarks, der Niederlande, Österreichs und Schwedens
	(1)	(2)	(3)	(4) = (1 + 3)
Belgien		2,81 %	31 449 227	31 449 227
Bulgarien		0,29 %	3 236 817	3 236 817
Tschechische Republik		1,05 %	11 740 767	11 740 767
Dänemark	- 142 439 555	1,86 %	20 806 983	- 121 632 572
Deutschland		21,25 %	237 521 435	237 521 435
Estland		0,14 %	1 542 779	1 542 779
Irland		1,29 %	14 455 684	14 455 684
Griechenland		1,17 %	13 059 986	13 059 986
Spanien		7,43 %	83 058 391	83 058 391
Frankreich		15,08 %	168 537 432	168 537 432
Kroatien		0,29 %	3 253 705	3 253 705
Italien		11,08 %	123 820 797	123 820 797
Zypern		0,11 %	1 280 278	1 280 278
Lettland		0,17 %	1 920 262	1 920 262
Litauen		0,25 %	2 791 366	2 791 366
Luxemburg		0,23 %	2 598 162	2 598 162
Ungarn		0,71 %	7 966 765	7 966 765
Malta		0,06 %	677 499	677 499
Niederlande	- 761 503 777	4,67 %	52 169 910	- 709 333 867
Österreich	- 10 956 889	2,30 %	25 686 929	14 730 040
Polen		2,81 %	31 438 669	31 438 669
Portugal		1,21 %	13 485 062	13 485 062
Rumänien		1,09 %	12 191 397	12 191 397
Slowenien		0,26 %	2 906 563	2 906 563
Slowakei		0,52 %	5 758 900	5 758 900
Finnland		1,41 %	15 788 289	15 788 289
Schweden	- 202 702 444	3,25 %	36 361 807	- 166 340 637
Vereinigtes Königreich		17,19 %	192 096 804	192 096 804
Insgesamt	- 1 117 602 665	100,00 %	1 117 602 665	0

EU-BIP-Deflator, ausgedrückt in EUR, (Wirtschaftsprognose im Frühjahr 2015):

a) EU27 2011 = 101,2490, b) EU27 2013 = 104,3831, c) EU28 2013 = 104,3687, d) EU28 2016 = 110,9221

Pauschalbetrag Niederlande in Preisen von 2016:
 $695\,000\,000\text{ EUR} \times [(b/a) \times (d/c)] = 761\,503\,777\text{ EUR}$

Pauschalbetrag Schweden in Preisen von 2016: 185 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 202 702 444 EUR
Pauschalbetrag Dänemark in Preisen von 2016: 130 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 142 439 555 EUR
Pauschalbetrag Österreich in Preisen von 2016: 10 000 000 EUR x [(b/a) x (d/c)] = 10 956 889 EUR

4.4 Berechnung der Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs (VK-Korrektur)

Der EBH 4/2016 enthält eine erste Aktualisierung der VK-Korrektur 2015, den Differenzbetrag zwischen der ersten und der zweiten Aktualisierung der Korrektur für 2014 sowie eine Differenz zwischen dem endgültigen Betrag der Korrektur für 2012 und dem zuvor ausgewiesenen Betrag. Während sich der Eigenmittelbeschluss 2014 nicht auf die Berechnung und haushaltsmäßige Erfassung der Korrektur 2012 auswirkt, müssen die Korrekturen sowohl für 2014 als auch für 2015 nach dessen Inkrafttreten neu berechnet werden.

4.4.1 Aktualisierung des Betrags und der Finanzierung der Korrektur für 2014

In der folgenden Tabelle ist die Berechnung der ersten Aktualisierung der in Abschnitt 3.4.2 vorgestellten Korrektur für 2014 und deren zweite Aktualisierung nach den Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses 2014 dargelegt: Die Differenz zwischen der ersten und der zweiten VK-Korrektur 2014 (315 819 810 EUR) wird in Kapitel 36 ausgewiesen.

VK-Korrektur 2014	VK-Korrektur 2014 erste Aktualisierung ORD 2014	VK-Korrektur 2014 zweite Aktualisierung ORD 2014	Differenz
(1) Anteil des VK an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	17,7333 %	17,4319 %	- 0,3014 %
(2) Anteil des VK am Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben nach Abzug der Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung	7,3956 %	7,4180 %	0,0224 %
(3) = (1) - (2)	10,3377 %	10,0139 %	- 0,3238 %
(4) Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben	128 742 225 549	128 669 838 650	- 72 386 900
(5) Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung	33 471 514 270	33 342 488 843	- 129 025 427
(6) Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben nach Abzug der Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung = (4) - (5)	95 270 711 279	95 327 349 807	56 638 527
(7) Ursprünglicher VK Korrekturbetrag = (3) x (6) x 0,66	6 500 187 311	6 300 352 079	- 199 835 232
(8) VK-Vorteil	1 674 669 519	1 162 878 038	- 511 791 481
(9) Eigentlicher Korrekturbetrag = (7) - (8)	4 825 517 792	5 137 474 040	311 956 248
(10) Unerwartete TEM-Gewinne	- 24 325 473	- 28 189 034	- 3 863 562
(11) VK-Korrekturbetrag = (9) - (10)	4 849 843 265	5 165 663 075	315 819 810

Finanziert wird der aktualisierte Betrag der Korrektur für 2014 unter Heranziehung des auf Grundlage des ESVG 2010 ermittelten und zur Finanzierung des Haushaltsplans 2015 verwendeten BNE 2015. Der nachfolgenden Tabelle ist die Differenz zwischen der Finanzierung der in Abschnitt 3.4.2 dieser Begründung dargelegten ersten Aktualisierung der VK-Korrektur 2014 und deren Überarbeitung aufgrund der Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses 2014 und des BNE für 2015 bei Zugrundelegung des ESVG 2010 zu entnehmen:

Mitgliedstaat	VK-Korrektur 2014 (erste Aktualisierung) ORD 2014	VK-Korrektur 2014 (zweite Aktualisierung) ORD 2014	Differenzbetrag bei der Finanzierung der ersten Aktualisierung der Korrektur für 2014	In den EBH 4/2016 aufgenommene Beträge	In den EBH 5/2016 aufgenommene Beträge
	(1)	(2)	(3) = (2) - (1)	(4)	(5) = (3) - (4)
Belgien	242 980 185	256 277 796	13 297 611	9 808 723	3 488 888
Bulgarien	24 263 655	26 586 457	2 322 802	1 857 845	464 957
Tschechische Republik	87 573 185	93 996 287	6 423 102	5 618 512	804 590
Dänemark	159 318 284	169 572 990	10 254 706	5 183 926	5 070 780
Deutschland	310 272 693	330 162 489	19 889 796	15 098 382	4 791 414
Estland	11 574 147	12 444 887	870 740	615 754	254 986
Irland	99 214 579	113 212 811	13 998 232	6 055 723	7 942 509
Griechenland	104 548 918	109 647 882	5 098 964	3 882 091	1 216 873
Spanien	637 025 341	671 051 539	34 026 198	23 452 091	10 574 107
Frankreich	1 301 029 618	1 378 398 984	77 369 366	62 183 471	15 185 895
Kroatien	24 501 813	27 244 942	2 743 129	2 392 016	351 113
Italien	955 962 457	1 015 193 526	59 231 069	60 923 232	- 1 692 163
Zypern	9 824 552	10 675 840	851 288	1 058 836	- 207 548
Lettland	14 465 432	15 498 978	1 033 546	517 980	515 566
Litauen	21 313 802	22 183 281	869 479	493 224	376 255
Luxemburg	17 746 939	21 322 734	3 575 795	3 153 754	422 041
Ungarn	61 151 210	65 065 159	3 913 949	2 775 751	1 138 198
Malta	4 678 057	5 321 739	643 682	557 582	86 100
Niederlande	67 615 551	72 438 601	4 823 050	3 797 278	1 025 772
Österreich	33 672 876	35 800 731	2 127 855	1 572 870	554 985
Polen	237 585 414	257 522 962	19 937 548	16 987 381	2 950 167
Portugal	102 328 723	109 041 201	6 712 478	5 315 559	1 396 919
Rumänien	89 249 513	97 713 522	8 464 009	6 012 749	2 451 260
Slowenien	21 977 979	23 748 651	1 770 672	1 449 464	321 208
Slowakei	43 839 382	46 865 527	3 026 145	2 207 088	819 057
Finnland	120 973 003	130 075 905	9 102 902	5 796 891	3 306 011
Schweden	45 155 957	48 597 654	3 441 697	2 634 984	806 713
Vereinigtes Königreich	- 4 849 843 265	- 5 165 663 075	- 315 819 810	- 251 403 157	- 64 416 653
Insgesamt	0	0	0	0	0

4.4.2 Aktualisierung des Betrags und der Finanzierung der Korrektur für 2015

Die in den EBH 4/2016 aufgenommene Berechnung der VK-Korrektur 2015 (erste Aktualisierung) muss zur Berücksichtigung des Inkrafttretens des Eigenmittelbeschlusses 2014 aktualisiert werden. In der folgenden Tabelle ist die Berechnung der ersten Aktualisierung der im EBH 4/2016 ausgewiesenen Korrektur für 2015 und deren Aktualisierung nach den Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses 2014 dargelegt:

VK-Korrektur 2015		VK-Korrektur 2015 erste Aktualisierung ORD 2007 EBH Nr. 4/2016	VK-Korrektur 2015 erste Aktualisierung ORD 2014 EBH Nr. 5/2016	<i>Differenz</i>
(1)	Anteil des VK an der nicht begrenzten MwSt-Bemessungsgrundlage	19,2145 %	19,2145 %	0 %
(2)	Anteil des VK am Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben nach Abzug der Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung	7,5910 %	7,5910 %	0 %
(3)	= (1) - (2)	11,6235 %	11,6235 %	0 %
(4)	Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben	129 194 773 448	129 194 773 448	0
(5)	Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung	31 733 179 803	31 733 179 803	0
(6)	Gesamtbetrag der aufzuteilenden Ausgaben nach Abzug der Ausgaben für die Beitrittsvorbereitung = (4) - (5)	97 461 593 645	97 461 593 645	0
(7)	Ursprünglicher VK Korrekturbetrag = (3) x (6) x 0,66	7 476 753 663	7 476 753 663	0
(8)	VK-Vorteil	1 912 680 343	1 496 521 393	- 416 158 950
(9)	Eigentlicher Korrekturbetrag = (7) - (8)	5 564 073 321	5 980 232 270	416 158 950
(10)	Unerwartete TEM-Gewinne	- 79 812 056	- 76 109 576	3 702 480
(11)	VK-Korrekturbetrag = (9) - (10)	5 643 885 377	6 056 341 847	412 456 470

Die erste Aktualisierung der VK-Korrektur 2015 auf Grundlage der im EBH 2014 erscheinenden Beträge beläuft sich auf 6 056 341 847 EUR und wird in Kapitel 15 ausgewiesen.

Finanziert wird der aktualisierte Betrag der Korrektur für 2015 unter Heranziehung des auf Grundlage des ESVG 2010 ermittelten und zur Finanzierung des Haushaltsplans 2016 verwendeten BNE 2016. In der nachfolgenden Tabelle ist die Differenz zwischen der Finanzierung der ersten Aktualisierung der in Kapitel 15 des EBH 4/2016 enthaltenen VK-Korrektur 2015 und deren Überarbeitung aufgrund der Bestimmungen des Eigenmittelbeschlusses 2014 und des BNE für 2016 bei Zugrundelegung des ESVG 2010 dargelegt:

Mitgliedstaat	VK-Korrektur 2015 (erste Aktualisierung) ORD 2007 EBH Nr. 4/2016	VK-Korrektur 2015 (erste Aktualisierung) ORD 2014 EBH 5/2016	Differenzbetrag bei der Finanzierung der ersten Aktualisierung der Korrektur für 2015
	(1)	(2)	(3) = (2) - (1)
Belgien	279 071 850	300 419 482	21 347 632
Bulgarien	29 228 885	30 919 770	1 690 885
Tschechische Republik	102 997 723	112 153 956	9 156 233
Dänemark	184 098 416	198 759 194	14 660 778
Deutschland	361 006 829	388 574 256	27 567 427
Estland	13 823 881	14 737 434	913 553
Irland	117 902 629	138 088 264	20 185 635
Griechenland	117 240 809	124 755 826	7 515 017
Spanien	743 206 698	793 417 224	50 210 526
Frankreich	1 502 691 749	1 609 957 772	107 266 023
Kroatien	29 432 034	31 081 094	1 649 060
Italien	1 108 726 582	1 182 801 065	74 074 483
Zypern	11 750 228	12 229 889	479 661
Lettland	17 038 165	18 343 345	1 305 180
Litauen	25 499 905	26 664 592	1 164 687
Luxemburg	23 568 848	24 819 001	1 250 153
Ungarn	71 152 375	76 102 711	4 950 336
Malta	6 134 996	6 471 829	336 833
Niederlande	79 949 224	85 347 594	5 398 370
Österreich	38 188 137	42 022 646	3 834 509
Polen	282 899 431	300 318 619	17 419 188
Portugal	120 208 152	128 816 366	8 608 214
Rumänien	109 239 295	116 458 609	7 219 314
Slowenien	25 904 242	27 765 014	1 860 772
Slowakei	51 429 963	55 012 032	3 582 069
Finnland	137 075 608	150 818 003	13 742 395
Schweden	54 418 723	59 486 260	5 067 537
Vereinigtes Königreich	- 5 643 885 377	- 6 056 341 847	- 412 456 470
Insgesamt	0	0	0

4.5 Auswirkungen auf die BNE-basierten Eigenmittelbeiträge für 2016

Der Berechnung der Auswirkungen des neuen Eigenmittelbeschlusses werden die im EBH 4/2016 enthaltenen Prognosen zugrunde gelegt, die den Beträgen für 2016 nach dem ESVG 95 entsprechen, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel auf seiner 166. Sitzung am 18. Mai 2016 verabschiedet hat. Diese Daten stellen die neuesten verfügbaren Daten für die BNE-Bemessungsgrundlage für 2016 dar.

Da dem Eigenmittelbeschluss 2014 zufolge der BNE-Beitrag der Mitgliedstaaten ab dem 1. Januar 2014 auf der Grundlage von ESVG-2010- und nicht mehr von ESVG-95-Daten berechnet werden sollte, wurden die Beträge aktualisiert, um diesem Effekt Rechnung zu tragen.

Durch die Umsetzung der neuen Bestimmungen in Bezug auf den neuen Erhebungskostensatz, des MwSt-verringerten Abrufsatzes für einzelne Mitgliedstaaten und die Heranziehung des ESVG 2010

anstelle des ESVG 95 für BNE-Eigenmittelgrundlage haben sich die nicht aus BNE bestehenden Eigenmittel um 1 404 447 650 EUR verringert.

Zur Wahrung des für den EU-Haushalt geltenden Grundsatzes des Haushaltsausgleichs ist es erforderlich, den auf die Summe der BNE aller Mitgliedstaaten anzuwendenden einheitlichen Satz unter Berücksichtigung sämtlicher sonstiger Einnahmen neu zu berechnen.

Die Neuberechnung ergibt folgenden einheitlichen BNE-basierten Eigenmittelsatz:

Auf 1 % des BNE anzuwendender einheitlicher Satz = (Gesamtausgaben – sonstige Einnahmen – Gesamtnettobetrag der TEM – MwSt-basierte Eigenmittelbeiträge) / 1 % des BNE

Einheitlicher Satz:

$$= (136\,610\,995\,484 - 2\,965\,818\,187 - 20\,247\,900\,000 - 16\,279\,317\,150) / 150\,618\,338\,000$$

$$= 0,644795059065119 \%$$

Die neuen BNE-basierten Eigenmittelbeiträge unter Berücksichtigung des neuen einheitlichen Satzes gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

Haushaltsjahr 2016 (in EUR)					
Mitgliedstaat	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (entsprechend BAEM Mai 2016 BNE nach dem ESVG 95)	Einheitlicher BNE-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2007	1 % der BNE-Bemessungsgrundlage (entsprechend BAEM Mai 2016 BNE nach dem ESVG 2010)	Einheitlicher BNE-Eigenmittelsatz (in %) gemäß ORD 2014	Differenz beim BNE
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3 x 4) - (1 x 2)
Belgien	4 129 447 000	0,65142570992745	4 238 385 000	0,644795059065119	42 861 762
Bulgarien	432 502 000		- 468 487		
Tschechische Republik	1 524 065 000		27 439 583		
Dänemark	2 724 118 000		33 534 470		
Deutschland	31 112 706 000		372 632 398		
Estland	204 553 000		814 061		
Irland	1 744 614 000		119 690 424		
Griechenland	1 734 821 000		4 785 820		
Spanien	10 997 285 000		53 732 777		
Frankreich	22 235 442 000		160 906 188		
Kroatien	435 508 000		- 959 119		
Italien	16 405 910 000		72 606 080		
Zypern	173 869 000		- 2 008 508		
Lettland	252 115 000		2 633 610		
Litauen	377 324 000		- 3 233 102		
Luxemburg	348 750 000		- 1 408 436		
Ungarn	1 052 847 000		6 448 086		
Malta	90 780 000		- 262 768		
Niederlande	6 890 276 000		44 982 132		
Österreich	3 291 174 000		88 199 399		
Polen	4 186 084 000		5 049 421		
Portugal	1 778 729 000		13 121 394		
Rumänien	1 616 422 000		6 434 908		
Slowenien	383 307 000		2 879 862		
Slowakei	761 013 000	4 696 197			
Finnland	2 028 318 000	50 679 669			

Schweden	4 689 977 000		4 900 449 000		104 613 705
Vereinigtes Königreich	25 327 327 000		25 888 719 000		194 046 124
Insgesamt	146 929 283 000		150 618 338 000		1 404 447 650

4.6 Übersicht über die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014 für das Jahr 2016

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Gesamtauswirkungen der Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014 für das Jahr 2016. Diese Gesamtauswirkungen ergeben sich aus den Änderungen in Zusammenhang mit dem neuen Erhebungskostensatz, dem verminderten MwSt-Abrufsatz für einzelne Mitgliedstaaten, der Zugrundelegung der ESVG-2010-Daten für das BNE, der Bruttoermäßigung der jährlichen BNE-basierten Beiträge Dänemarks, der Niederlande, Österreichs und Schwedens und der überarbeiteten Finanzierung der VK-Korrekturen 2014 und 2015.

Rückwirkung des neuen ORD auf den Haushaltsplan 2016

Mitgliedstaaten (Beträge in EUR)	Brutto-Auswirkung der Verringerung der TEM-Erhebungskosten von 25 % auf 20 %	Brutto-Auswirkung der für DE, NL und SE geltenden ermäßigten MwSt-Abrufsätze	BNE-Ermäßigung zugunsten der Niederlande, Schwedens, Dänemarks und Österreichs (Nettoauswirkung)	Auswirkung der Änderungen beim BNE auf die Finanzierung der VK-Korrekturen für 2014 und 2015	Nettoauswirkung sämtlicher Änderungen auf BNE-Mittel (geringere TEM-Erhebungskosten, ermäßigte MwSt-Abrufsätze, nach dem ESVG 2010)	Auswirkung der Einführung des neuen ORD auf die Gesamteigenmittel für 2016
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6) = (1 bis 5)
Belgien	124 400 000		31 449 227	24 836 520	42 861 762	223 547 509
Bulgarien	4 100 000		3 236 817	2 155 842	- 468 487	9 024 172
Tschechische Republik	15 800 000		11 740 767	9 960 823	27 439 583	64 941 173
Dänemark	24 000 000		- 121 632 572	19 731 558	33 534 470	- 44 366 544
Deutschland	259 600 000	- 1 947 663 300	237 521 435	32 358 841	372 632 398	- 1 045 550 626
Estland	1 700 000	159 450	1 542 779	1 168 539	814 061	5 384 829
Irland	19 600 000		14 455 684	28 128 144	119 690 424	181 874 252
Griechenland	9 500 000		13 059 986	8 731 890	4 785 820	36 077 696
Spanien	89 700 000		83 058 391	60 784 633	53 732 777	287 275 801
Frankreich	106 900 000		168 537 432	122 451 918	160 906 188	558 795 538
Kroatien	3 000 000	448 650	3 253 705	2 000 173	- 959 119	7 743 409
Italien	114 600 000		123 820 797	72 382 320	72 606 080	383 409 197
Zypern	1 300 000	- 199 050	1 280 278	272 113	- 2 008 508	644 833
Lettland	2 000 000		1 920 262	1 820 746	2 633 610	8 374 618
Litauen	5 200 000		2 791 366	1 540 942	- 3 233 102	6 299 206
Luxemburg	1 200 000	210 300	2 598 162	1 672 194	- 1 408 436	4 272 220
Ungarn	9 000 000		7 966 765	6 088 534	6 448 086	29 503 385
Malta	800 000	78 900	677 499	422 933	- 262 768	1 716 564
Niederlande	151 200 000	- 418 055 850	- 709 333 867	6 424 142	44 982 132	- 924 783 443
Österreich	13 600 000		14 730 040	4 389 494	88 199 399	120 918 933
Polen	35 300 000		31 438 669	20 369 355	5 049 421	92 157 445
Portugal	8 600 000		13 485 062	10 005 133	13 121 394	45 211 589
Rumänien	8 700 000		12 191 397	9 670 574	6 434 908	36 996 879
Slowenien	4 400 000		2 906 563	2 181 980	2 879 862	12 368 405
Slowakei	6 100 000		5 758 900	4 401 126	4 696 197	20 956 223
Finnland	8 000 000		15 788 289	17 048 406	50 679 669	91 516 364
Schweden	34 600 000	- 305 226 750	- 166 340 637	5 874 250	104 613 705	- 326 479 432
Vereinigtes Königreich	202 900 000		192 096 804	- 476 873 123	194 046 124	112 169 805

Insgesamt	1 265 800 000	- 2 670 247 650	0	0	1 404 447 650	0
-----------	---------------	-----------------	---	---	---------------	---

5. SONSTIGE ÄNDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSETZUNG DES EIGENMITTELBESCHLUSSES 2014

5.1 Anpassung der Erhebungskosten für traditionelle Eigenmittel für das Jahr 2016

Bei der Berechnung der Finanzierung des Haushaltsplans 2016 entsprechen die traditionellen Eigenmittel (Zuckerabgaben und Zölle) den Beträgen, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel auf seiner 166. Sitzung am 18. Mai 2016 verabschiedet hat, und somit den Prognosen.

Ab dem 1. Oktober 2016, dem Datum des Inkrafttretens des Eigenmittelbeschlusses 2014, haben die Mitgliedstaaten die traditionellen Eigenmittel unter Berücksichtigung der neuen Erhebungskosten in Höhe von 20 % bereitzustellen.

Zur Berücksichtigung der Differenz bei den Erhebungskosten für traditionelle Eigenmittel, die der Kommission zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 30. September 2016 bereitgestellt wurden, ist noch eine Anpassung vorzunehmen. Die betreffenden Beträge sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben und müssen der Kommission am gleichen Tag bereitgestellt werden, zu dem – nach erfolgter Verabschiedung durch das Europäische Parlament und den Rat – die Umsetzung des vorliegenden EBH erfolgt.

Haushaltsjahr 2016 (in EUR)			
Mitgliedstaat	5 % der von Januar bis September 2016 erhobenen Zuckerabgaben	5 % der von Januar bis September 2017/2016 erhobenen Zölle	Vom BAEM im Mai 2016 prognostizierte Gesamthöhe der Zuckerabgabe bei Erhebungskosten von 20 %
	(1)	(2)	(3) = (1 + 2)
Belgien	441 131	94 581 878	95 023 009
Bulgarien	26 759	3 322 613	3 349 372
Tschechische Republik	224 832	11 460 871	11 685 703
Dänemark	223 346	14 869 698	15 093 044
Deutschland	1 755 945	189 585 685	191 341 630
Estland	—	1 299 558	1 299 558
Irland	—	12 545 380	12 545 380
Griechenland	95 221	7 172 058	7 267 279
Spanien	315 231	68 627 840	68 943 071
Frankreich	2 071 499	74 905 027	76 976 526
Kroatien	115 825	1 966 693	2 082 518
Italien	264 180	82 919 165	83 183 345
Zypern	—	1 006 923	1 006 923
Lettland	—	1 417 852	1 417 852
Litauen	54 151	3 591 688	3 645 839
Luxemburg	—	915 461	915 461
Ungarn	137 355	6 546 441	6 683 796
Malta	—	565 641	565 641
Niederlande	482 933	109 938 237	110 421 170
Österreich	210 616	9 597 699	9 808 315
Polen	852 388	26 730 177	27 582 565
Portugal	3 750	6 335 592	6 339 342
Rumänien	66 733	7 635 514	7 702 247
Slowenien	—	3 132 579	3 132 579

Slowakei	87 820	4 419 228	4 507 048
Finnland	56 300	5 999 712	6 056 012
Schweden	180 100	23 721 895	23 901 995
Vereinigtes Königreich	640 288	154 944 878	155 585 166
Insgesamt	8 306 403	929 755 983	938 062 386

5.2 Technische Änderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Eigenmittelbeschlusses 2014

Zur Berücksichtigung der an der Struktur des Haushaltsplans 2016 vorgeschlagenen Anpassungen trägt der vorliegende EBH außerdem einer Reihe im Zusammenhang mit der Verabschiedung der Eigenmittelbeschlusses 2014 vorgenommenen technischer Änderungen Rechnung.

Für die Anpassungen im Zusammenhang mit der Durchführung des Eigenmittelbeschlusses 2014 in den Jahren 2014 und 2015 ist im Eingliederungsplan ein neues Kapitel einzufügen, da der Eigenmittelbeschluss 2014, sobald er in Kraft tritt, gemäß seinem Artikel 11 vom 1. Januar 2014 an wirksam ist. Da die Haushaltsjahre 2014 und 2015 bereits abgeschlossen sind, müssen diese Anpassungen im Haushaltsjahr 2016 vorgenommen werden. Diese Anpassungen werden daher im Haushaltsplan unter Titel 3 (Überschüsse, Salden und Anpassungen) in dem neuen Kapitel 37 erfasst.

Die Rechtsgrundlagen für das Eigenmittelsystem sind nunmehr der Beschluss 2014/335/EU, Euratom des Rates vom 26. Mai 2014 über das Eigenmittelsystem der Europäischen Union, die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 608/2014 des Rates vom 26. Mai 2014 zur Festlegung von Durchführungsbestimmungen für das Eigenmittelsystem der Europäischen Union und die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 609/2014 des Rates vom 26. Mai 2014 zur Festlegung der Methoden und Verfahren für die Bereitstellung der traditionellen, der MwSt- und der BNE-Eigenmittel sowie der Maßnahmen zur Bereitstellung der erforderlichen Kassenmittel; alle Rechtsgrundlagen im allgemeinen Einnahmenplan werden daher entsprechend angepasst.

Artikel 10b Absatz 5 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 609/2014 des Rates sieht eine unverzügliche Neuverteilung des Gesamtbetrags an MwSt- und BNE-Eigenmitteln unter den Mitgliedstaaten entsprechend deren jeweiligem Anteil an den BNE-Eigenmitteln vor. Die entsprechenden Beträge zu jedem Mitgliedstaat werden im Haushaltsplan unter Titel 3 (Überschüsse, Salden und Anpassungen) in einem neuen Kapitel 33 erfasst.

Mit Artikel 12 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 609/2014 des Rates wird ein modifiziertes Zinssatzsystem für Beträge eingeführt, die verspätet bereitgestellt werden. Diese Beträge sind in Kapitel 70 unter dem Haushaltsposten 7000 ausgewiesen. Die Rechtsgrundlage und die Anmerkungen zu diesem Haushaltsposten werden ebenfalls entsprechend angepasst.

6. ZUSAMMENFASSUNG DER FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

Die folgende zusammenfassende Tabelle vermittelt einen nach Mitgliedstaaten und Art der Eigenmittel aufgeschlüsselten Überblick über die Beiträge gemäß EBH 5/2016.

Mitgliedstaat	Traditionelle Eigenmittel (TOR) des Mitgliedstaats						MwSt- und BNE-Eigenmittel						ORD 2014		Eigenmittel insgesamt (12) = (3) + (9) + (11)
	Zuckerabgaben netto (80 %) (1)	Zölle netto (80 %) (2)	Traditionelle Eigenmittel insges. netto (80 %) (3) = (1) + (2)	Erhebungskosten p.m. (20 % des TEM-Bruttobetrags) (4)	MwSt-basierte Eigenmittel (5)	BNE-basierte Eigenmittel (6)	Ermäßigung zugunsten: von Dänemark, der Niederlande, von Österreich und Schweden (7)	VK-Korrektur (8)	Beiträge der Mitgliedstaaten insgesamt (9) = (5) + (6) + (7) + (8)	Anteil am Gesamtbetrag der Beiträge der Mitgliedstaaten (10)	Anpassungen mit Bezug auf die Jahre 2014 und 2015 (Rückwirkung) (11)				
Belgien	7 000 000	1 984 800 000	1 991 800 000	497 950 000	516 597 300	2 732 889 706	31 449 227	325 825 721	3 606 761 954	3,18 %	380 157 383	5 978 719 337			
Bulgarien	400 000	65 100 000	65 500 000	16 375 000	62 357 400	281 274 435	3 236 817	34 517 771	381 386 423	0,34 %	12 976 885	459 863 308			
Tschechische Republik	3 600 000	250 600 000	254 200 000	63 550 000	204 113 400	1 020 254 708	11 740 767	121 919 692	1 358 028 567	1,20 %	120 908 594	1 733 137 161			
Dänemark	3 600 000	381 200 000	384 800 000	96 200 000	306 711 900	1 808 094 972	- 121 632 572	213 700 327	2 206 874 627	1,95 %	- 147 742 832	2 443 931 795			
Deutschland	28 100 000	4 124 900 000	4 153 000 000	1 038 250 000	1 947 663 300	20 640 248 993	237 521 435	416 398 922	23 241 832 650	20,50 %	- 1 996 696 973	25 398 135 677			
Estland	0	27 800 000	27 800 000	6 950 000	30 842 400	134 065 144	1 542 779	16 176 950	182 627 273	0,16 %	7 533 435	217 960 708			
Irland	0	314 600 000	314 600 000	78 650 000	242 726 400	1 256 176 838	14 455 684	157 180 905	1 670 539 827	1,47 %	170 564 976	2 155 704 803			
Griechenland	1 500 000	151 000 000	152 500 000	38 125 000	227 779 200	1 134 892 822	13 059 986	131 628 147	1 507 360 155	1,33 %	60 999 683	1 720 859 838			
Spanien	5 000 000	1 429 900 000	1 434 900 000	358 725 000	1 416 915 600	7 217 646 966	83 058 391	834 980 473	9 552 601 430	8,42 %	444 555 900	11 432 057 330			
Frankreich	33 000 000	1 676 800 000	1 709 800 000	427 450 000	2 913 773 100	14 645 644 780	168 537 432	1 725 329 800	19 453 285 112	17,15 %	1 063 986 397	22 227 071 509			
Kroatien	1 900 000	44 000 000	45 900 000	11 475 000	65 774 850	282 741 989	3 253 705	34 206 540	385 977 084	0,34 %	13 236 646	445 113 730			
Italien	5 000 000	1 829 400 000	1 834 400 000	458 600 000	1 826 488 800	10 759 837 650	123 820 797	1 261 862 349	13 972 009 596	12,32 %	887 769 484	16 694 179 080			
Zypern	0	19 600 000	19 600 000	4 900 000	25 881 300	111 254 229	1 280 278	13 322 567	151 738 374	0,13 %	9 862 666	181 201 040			
Lettland	0	32 400 000	32 400 000	8 100 000	29 487 300	166 867 803	1 920 262	19 479 867	217 755 232	0,19 %	6 740 740	256 895 972			
Litauen	900 000	80 300 000	81 200 000	20 300 000	45 314 700	242 565 453	2 791 366	28 180 435	318 851 954	0,28 %	12 047 755	412 099 709			
Luxemburg	0	18 300 000	18 300 000	4 575 000	52 522 800	225 776 280	2 598 162	30 135 962	311 033 204	0,27 %	4 601 725	333 934 929			
Ungarn	2 200 000	141 600 000	143 800 000	35 950 000	130 172 400	692 299 690	7 966 765	82 195 814	912 634 669	0,80 %	45 076 397	1 101 511 066			
Malta	0	12 600 000	12 600 000	3 150 000	13 695 900	58 873 658	677 499	7 217 072	80 464 129	0,07 %	2 539 423	95 603 552			
Niederlande	7 700 000	2 411 000 000	2 418 700 000	604 675 000	418 055 850	4 533 485 067	- 709 333 867	94 272 544	4 336 479 594	3,82 %	- 1 798 837 531	4 956 342 063			
Österreich	3 400 000	214 500 000	217 900 000	54 475 000	467 034 600	2 232 154 759	14 730 040	45 218 785	2 759 138 184	2,43 %	180 218 679	3 157 256 863			
Polen	13 700 000	550 400 000	564 100 000	141 025 000	549 946 800	2 731 972 163	31 438 669	327 319 847	3 640 677 479	3,21 %	155 777 950	4 360 555 429			
Portugal	200 000	136 800 000	1 370 000 000	34 250 000	261 332 700	1 171 831 196	13 485 062	138 970 413	1 585 619 371	1,40 %	77 069 484	1 799 688 855			
Rumänien	1 000 000	137 500 000	1 38 500 000	34 625 000	165 256 500	1 059 413 757	12 191 397	127 273 898	1 364 135 552	1,20 %	32 865 560	1 535 501 112			
Slowenien	0	69 500 000	69 500 000	17 375 000	53 565 000	252 575 897	2 906 563	30 089 939	339 137 399	0,30 %	22 119 731	430 757 130			
Slowakei	1 400 000	96 900 000	98 300 000	24 575 000	79 902 900	500 439 631	5 758 900	59 540 306	645 641 737	0,57 %	33 257 802	777 199 539			
Finnland	800 000	126 300 000	127 100 000	31 775 000	274 607 100	1 371 978 162	15 788 289	164 119 472	1 826 493 023	1,61 %	132 868 521	2 086 461 544			
Schweden	2 800 000	549 400 000	552 200 000	138 050 000	305 226 750	3 159 785 302	- 166 340 637	63 935 050	3 362 606 465	2,97 %	- 635 351 204	3 279 455 261			
Vereinigtes Königreich	10 100 000	3 237 400 000	3 247 500 000	811 875 000	3 645 570 900	16 692 918 097	192 096 804	- 6 504 999 568	14 025 586 233	12,37 %	700 892 724	17 973 978 957			

Insgesamt	133 300 000	20 114 600 000	20 247 900 000	5 061 975 000	16 279 317 150	97 117 960 147	0	0	0	113 397 277 297	100,00 %	0	133 645 177 297
-----------	-------------	----------------	----------------	---------------	----------------	----------------	---	---	---	-----------------	----------	---	-----------------